

Geschäftsbericht 2005
UNIQA Personenversicherung AG



Kennzahlen	1
Lagebericht	2
Geschäftsverlauf 2005	2
Geschäftsverlauf 2005 im Detail	4
Ausblick 2006	15
Bilanz	18
Gewinn- und Verlustrechnung	20
Anhang	24
Bestätigungsvermerk	40
Bericht des Aufsichtsrates	41
Gewinnverwendungsvorschlag	42
Kontakt	43

Kennzahlen UNIQA Personenversicherung AG

	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €
Verrechnete Prämien Gesamtrechnung	1.216.697	1.164.756
davon Krankenversicherung	690.895	670.911
davon Lebensversicherung	429.097	407.842
aus Einmalerlagsversicherungen und Sonderprodukten	24.094	17.061
aus laufenden Prämienzahlungen	405.003	390.781
davon Schaden- und Unfallversicherung	96.705	86.003
Abgegrenzte Prämien im Eigenbehalt	1.155.275	1.106.479
Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt	922.802	911.529
Aufwendungen für Versicherungsbetrieb im Eigenbehalt	197.981	195.833
Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen	377.193	316.277
Kapitalanlagen	6.282.800	5.788.245
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	5.870.555	5.563.285
Eigenkapital inkl. unsteuerter Rücklagen	337.202	303.768
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	65.142	66.347
Jahresgewinn	19.100	18.891
Versichertes Kapital in der Lebensversicherung	21.604.583	20.154.610
Versicherungsverträge	1.968.737	1.965.664
Schaden- und Leistungsfälle	817.314	786.430

Lagebericht UNIQA Personenversicherung AG

Geschäftsverlauf 2005

Prämien

Die UNIQA Personenversicherung AG kam im Geschäftsjahr auf verrechnete Prämien vor Rückversicherungsabgabe im Gesamtvolumen von Tsd. € 1.216.697 (2004: Tsd. € 1.164.756). Dies entspricht einer Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um 4,5 %. Von den Gesamtprämien entfallen Tsd. € 690.895 (2004: Tsd. € 670.911) auf die Krankenversicherung, Tsd. € 429.097 (2004: Tsd. € 407.842) auf die Lebensversicherung und Tsd. € 96.705 (2004: Tsd. € 86.003) auf die Unfallversicherung. Die abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt aller Abteilungen steigerten sich von Tsd. € 1.106.479 auf Tsd. € 1.155.275.

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Zahlungen für Versicherungsleistungen in der Gesamtrechnung verringerten sich im Jahr 2005 um 1,3 % auf Tsd. € 938.506 (2004: Tsd. € 950.678). Dabei entfielen auf das direkte Geschäft Tsd. € 937.233 (2004: Tsd. € 949.270) und auf das indirekte Geschäft Tsd. € 1.272 (2004: Tsd. € 1.408). Die abgegrenzten Leistungen im Eigenbehalt beliefen sich auf Tsd. € 922.802 (2004: Tsd. € 911.529).

Die Anzahl der Schaden- und Leistungsfälle aller direkten Geschäftsbereiche betrug im Berichtsjahr 817.314 (2004: 786.430).

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Betriebsaufwendungen im Eigenbehalt erreichten im Berichtsjahr Tsd. € 197.981 (2004: Tsd. € 195.833). In den Gesamtaufwendungen des direkten und indirekten Geschäftes sind Provisionsaufwendungen von Tsd. € 72.318 (2004: Tsd. € 67.943) enthalten. Die Prämien-Kosten-Relation beläuft sich im Jahr 2005 insgesamt auf 17,6 % (2004: 18,1 %).

Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen

Die Netto-Finanzzerträge der Gesellschaft betragen im Berichtsjahr Tsd. € 377.193 (2004: Tsd. € 316.277). Durch Inanspruchnahme der Bewertungserleichterungen bei Investmentfonds und der Anwendung des gemilderten Niederstwertprinzips bei Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren verringerten sich die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Tsd. € 18.827 (2004: Tsd. € 12.961).

Die Durchschnittsrendite beträgt für das Geschäftsjahr 6,2 % (2004: 5,5 %).

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen der UNIQA Personenversicherung AG erhöhten sich im Berichtsjahr um 8,5 % (2004: 4,3 %) auf insgesamt Tsd. € 6.282.800 (2004: Tsd. € 5.788.245). Mischung, Streuung und Rentabilität der Kapitalanlagen entsprechen den Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes. Die Kapitalanlagen sind zum überwiegenden Teil der Bedeckung versicherungstechnischer Rückstellungen gewidmet.

Grundstücke und Bauten

Den Neuzugängen in Höhe von Tsd. € 10.922 (2004: Tsd. € 12.567) und dem Umgründungsmehrwert in Höhe von Tsd. € 7.345 (2004: Tsd. € 7.537) standen ordentliche Abschreibungen von Tsd. € 10.670 (2004: Tsd. € 13.711) sowie Abgänge in Höhe von Tsd. € 3.739 (2004: Tsd. € 4.504) gegenüber. Der Buchwert per 31.12.2005 beläuft sich auf Tsd. € 310.970 (2004: Tsd. € 314.457). Die Neuzugänge resultieren aus werterhöhenden Adaptierungsarbeiten von Altwohnungen. Sämtliche Liegenschaften befinden sich im Inland.

Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf Tsd. € 251.549 (2004: Tsd. € 229.923).

Der Beteiligungsspiegel und Details dazu sind dem Anhang zu entnehmen.

Sonstige Kapitalanlagen

Die sonstigen Kapitalanlagen erhöhten sich im Jahr 2005 um Tsd. € 476.332 (2004: Tsd. € 255.161) auf Tsd. € 5.717.689 (2004: Tsd. € 5.241.357). Davon entfielen auf Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere Tsd. € 3.270.438 (2004: Tsd. € 2.792.435), auf Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere Tsd. € 1.730.779 (2004: Tsd. € 1.629.593). Die sonstigen Ausleihungen verringerten sich im Jahr 2005 auf Tsd. € 278.209 (2004: Tsd. € 367.187).

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt erhöhten sich im Jahr 2005 um 5,5 % (2004: 3,7 %) auf Tsd. € 5.870.555 (2004: Tsd. € 5.563.285). Die Bedeckungswerte überstiegen per 31.12.2005 die Deckungserfordernisse.

Deckungsrückstellung

Im Bereich der Kranken- und Lebensversicherung hat sich die Deckungsrückstellung im Eigenbehalt um Tsd. € 288.498 (2004: Tsd. € 188.332) auf Tsd. € 5.467.924 (2004: Tsd. € 5.179.427) erhöht. Davon entfallen Tsd. € 1.434.339 (2004: Tsd. € 1.357.189) auf die Krankenversicherung und Tsd. € 4.033.586 (2004: Tsd. € 3.822.238) auf die Lebensversicherung.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Schadenrückstellungen betragen im Eigenbehalt Tsd. € 213.323 (2004: Tsd. € 198.252) und beinhalten Rückstellungen für die Schadenregulierungsaufwendungen in Höhe von Tsd. € 4.779 (2004: Tsd. € 3.561).

Schwankungsrückstellung

Die Schwankungsrückstellung erhöhte sich im Geschäftsjahr 2005 um Tsd. € 217 (2004: Zuführung um Tsd. € 866). Zum 31.12.2005 betrug der für die Sparte Unfall ermittelte Bilanzwert Tsd. € 4.248 (2004: Tsd. € 4.031).

Eigenkapital, EGT und Jahresgewinn

Das Grundkapital der UNIQA Personenversicherung AG betrug im Geschäftsjahr 2005 unverändert Tsd. € 37.689 und setzt sich aus 37.688.732 nennwertlosen Stückaktien zusammen.

Die anrechenbaren Eigenmittel übersteigen zum 31.12.2005 das Eigenmittelerfordernis gemäß § 73 b VAG in Höhe von Tsd. € 240.867 (2004: Tsd. € 229.076) um Tsd. € 325.190 (2004: Tsd. € 292.393) oder 135,0 % (2004: 127,6 %).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) betrug im Geschäftsjahr Tsd. € 65.142 (2004: Tsd. € 66.347). Der Steueraufwand lag mit Tsd. € 12.864 unter der Vorjahresbelastung (2004: Tsd. € 12.938). Per saldo wurde den Rücklagen ein Betrag von Tsd. € 33.178 (2004: Auflösung Tsd. € 135) zugeführt, sodass sich die Eigenmittel inklusive der un versteuerten Rücklagen auf insgesamt Tsd. € 337.202 (2004: Tsd. € 303.768) erhöhten. Der Jahresgewinn belief sich auf Tsd. € 19.100 (2004: Tsd. € 18.891). Nach Einrechnung des Gewinnvortrages ergab sich ein Bilanzgewinn von Tsd. € 19.163 (2004: Tsd. € 18.907).

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal wird von der UNIQA Versicherungen AG beigestellt.

Ausgliederung lt. § 17 a VAG

Das Rechnungswesen sowie die Bereiche Finanzcontrolling, Vermögensverwaltung und Vermögensveranlagung einschließlich der Beteiligungsverwaltung waren im Jahr 2005 in die UNIQA Finanz-Service GmbH ausgegliedert.

Geschäftsverlauf 2005 im Detail

Soweit nicht anders vermerkt, sind die Beträge in den nachfolgenden Tabellen in Tausend Euro angegeben. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Angaben zu den wesentlichen erfolgswirksamen Leistungsindikatoren

Die Zusammensetzung der Bruttoprämien stellt sich wie folgt dar:

Krankenversicherung

Prämien	Verrechnete Prämie		Veränderung		Abgegrenzte Prämie		Veränderung	
	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	absolut	in %	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	absolut	in %
Versicherungsbranche								
Einzelversicherungen	461.607	447.832	13.775	3,1	461.514	447.844	13.670	3,1
Gruppenversicherungen	228.571	222.551	6.020	2,7	228.571	222.551	6.020	2,7
Summe direkt	690.178	670.383	19.794	3,0	690.084	670.396	19.689	2,9
Summe indirekt	717	528	190	35,9	717	528	190	35,9
Gesamtsumme	690.895	670.911	19.984	3,0	690.801	670.924	19.878	3,0

Lebensversicherung

Prämien	Verrechnete Prämie		Veränderung		Abgegrenzte Prämie		Veränderung	
	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	absolut	in %	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	absolut	in %
Versicherungsbranche								
direktes Geschäft								
Einzelversicherungen	410.571	389.529	21.042	5,4	412.696	388.158	24.539	6,3
Gruppenversicherungen	17.927	17.700	227	1,3	17.927	17.700	227	1,3
Summe direkt	428.498	407.229	21.269	5,2	430.624	405.858	24.766	6,1
Verträge mit laufenden Prämien	404.404	390.168	14.236	3,6	406.529	388.796	17.733	4,6
Verträge mit Einmalprämien	24.094	17.061	7.033	41,2	24.094	17.061	7.033	41,2
Summe direkt	428.498	407.229	21.269	5,2	430.624	405.858	24.766	6,1
Verträge mit Gewinnbeteiligung	422.453	399.556	22.897	5,7	424.579	399.273	25.306	6,3
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	6.045	7.673	-1.628	-21,2	6.045	6.585	-540	-8,2
Summe direkt	428.498	407.229	21.269	5,2	430.624	405.858	24.766	6,1
Summe indirekt	599	613	-14	-2,3	576	636	-60	-9,4
Gesamtsumme	429.097	407.842	21.255	5,2	431.200	406.494	24.706	6,1

Schaden- und Unfallversicherung

Prämien	Verrechnete Prämie		Veränderung		Abgegrenzte Prämie		Veränderung	
	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	absolut	in %	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	absolut	in %
Versicherungsbranche								
Unfallversicherung	94.387	83.221	11.167	13,4	94.365	82.960	11.406	13,7
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	1.589	2.293	-703	-30,7	1.596	2.289	-693	-30,3
Summe direkt	95.977	85.514	10.463	12,2	95.962	85.249	10.713	12,6
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	72	0	72	-	72	0	72	-
Sonstige Versicherungen	656	489	166	34,0	566	488	77	15,8
Summe indirekt	728	489	239	48,7	638	488	149	30,6
Gesamtsumme	96.705	86.003	10.702	12,4	96.600	85.737	10.863	12,7

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle inklusive der Veränderung der Deckungsrückstellung (in der Lebens- und Krankenversicherung) gliedern sich wie folgt auf:

Krankenversicherung

Aufwendungen für Versicherungsfälle und Erhöhung der Deckungsrückstellung	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
Versicherungsbranche				
Einzelversicherungen	415.554	507.907	-92.353	-18,2
Gruppenversicherungen	202.770	100.117	102.654	102,5
Summe direkt	618.324	608.023	10.301	1,7
Summe indirekt	1.178	251	927	369,0
Gesamtsumme	619.502	608.274	11.227	1,8

Lebensversicherung

Aufwendungen für Versicherungsfälle und Erhöhung der Deckungsrückstellung	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
Versicherungsbranche				
Direktes Geschäft				
Einzelversicherungen	513.297	417.481	95.816	23,0
Gruppenversicherungen	12.368	14.602	-2.234	-15,3
Summe direkt	525.665	432.083	93.583	21,7
Verträge mit laufenden Prämien	459.091	369.135	89.957	24,4
Verträge mit Einmalprämien	66.574	62.948	3.626	5,8
Summe direkt	525.665	432.083	93.583	21,7
Verträge mit Gewinnbeteiligung	525.011	431.077	93.934	21,8
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	654	1.006	-351	-34,9
Summe direkt	525.665	432.083	93.583	21,7
davon Verträge der fondsgebundenen Lebensversicherung	0	-58	58	-100,0
Summe indirekt	436	302	134	44,5
Gesamtsumme	526.101	432.385	93.717	21,7

Schaden- und Unfallversicherung

Aufwendungen für Versicherungsfälle	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
Versicherungsbranche				
Unfallversicherung	49.721	41.034	8.687	21,2
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	75	7	68	964,8
Summe direkt	49.795	41.041	8.754	21,3
Sonstige Versicherungen	865	284	581	204,9
Summe indirekt	865	284	581	204,9
Gesamtsumme	50.660	41.325	9.336	22,6

Die Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung in der Gesamtrechnung stellten sich wie folgt dar:

Krankenversicherung

Erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
Versicherungsbranche				
Einzelversicherungen	7.068	8.408	-1.340	-15,9
Gruppenversicherungen	947	805	142	17,6
Summe direkt	8.016	9.213	-1.198	-13,0
Summe indirekt	1	1	1	71,8
Gesamtsumme	8.017	9.214	-1.197	-13,0

Schaden- und Unfallversicherung

Erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
Versicherungsbranche				
Direktes Geschäft				
Unfallversicherung	2.792	1.195	1.597	133,6
Gesamtsumme	2.792	1.195	1.597	133,6

Die Entwicklung der Kosten (Abschlusskosten und sonstiger Betriebsaufwand) stellte sich wie folgt dar:

Krankenversicherung

Kosten	Abschlusskosten		Veränderung	
	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	absolut	in %
Versicherungsbranche				
Direktes Geschäft				
Einzelversicherungen	41.142	39.896	1.246	3,1
Gruppenversicherungen	18.724	17.440	1.284	7,4
Summe direkt	59.866	57.336	2.530	4,4
Sonstige Versicherungen	51	45	6	13,4
Summe indirekt	51	45	6	13,4
Gesamtsumme	59.917	57.381	2.536	4,4
	Sonstige Betriebsaufwendungen		Veränderung	
	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	absolut	in %
Versicherungsbranche				
Direktes Geschäft				
Einzelversicherungen	24.289	25.520	-1.231	-4,8
Gruppenversicherungen	12.003	12.397	-394	-3,2
Gesamtsumme	36.292	37.918	-1.626	-4,3

Lebensversicherung

Kosten	Abschlusskosten		Veränderung	
	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	absolut	in %
Versicherungsbranche				
Direktes Geschäft				
Einzelversicherungen	57.482	53.403	4.080	7,6
Gruppenversicherungen	2.239	2.012	227	11,3
Summe direkt	59.721	55.415	4.306	7,8
Verträge mit laufenden Prämien	57.093	53.441	3.652	6,8
Verträge mit Einmalprämien	2.628	1.974	654	33,1
Summe direkt	59.721	55.415	4.306	7,8
Verträge mit Gewinnbeteiligung	58.233	54.062	4.171	7,7
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	1.488	1.353	135	10,0
Summe direkt	59.721	55.415	4.306	7,8
davon fondsgebunden	901	138	763	-
Summe indirekt	41	75	-34	-44,9
Gesamtsumme	59.762	55.490	4.273	7,7

	Sonstige Betriebsaufwendungen		Veränderung	
	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	absolut	in %
Versicherungsbranche				
Direktes Geschäft				
Einzelversicherungen	19.489	22.922	-3.433	-15,0
Gruppenversicherungen	851	1.042	-191	-18,3
Summe direkt	20.340	23.963	-3.623	-15,1
Verträge mit laufenden Prämien	19.196	22.959	-3.763	-16,4
Verträge mit Einmalprämien	1.144	1.004	140	13,9
Summe direkt	20.340	23.963	-3.623	-15,1
Verträge mit Gewinnbeteiligung	20.053	23.576	-3.523	-14,9
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	287	387	-101	-25,9
Summe direkt	20.340	23.963	-3.623	-15,1
Gesamtsumme	20.340	23.963	-3.623	-15,1

Schaden- und Unfallversicherung

Kosten	Abschlusskosten		Veränderung	
	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	absolut	in %
Versicherungsbranche				
Unfallversicherung	27.598	27.171	427	1,6
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	264	532	-267	-50,3
Summe direkt	27.862	27.702	160	0,6
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	22	0	22	-
Sonstige Versicherungen	72	60	12	20,1
Summe indirekt	94	60	34	56,1
Gesamtsumme	27.956	27.762	194	0,7
	Sonstige Betriebsaufwendungen		Veränderung	
	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	absolut	in %
Versicherungsbranche				
Direktes Geschäft				
Unfallversicherung	9.353	7.764	1.589	20,5
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	217	346	-129	-37,4
Gesamtsumme	9.570	8.110	1.460	18,0

Bei der Berechnung der Combined Ratio (im Eigenbehalt) wird die Summe aus den Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (jeweils für das direkte und indirekte Geschäft) in das Verhältnis gesetzt zu den abgegrenzten Prämien. Diese beträgt im Geschäftsjahr in der Schaden- und Unfallversicherung 98,2 % (2004: 101,0 %).

Die Nettoerträge aus Kapitalanlagen ergeben sich aus der Saldierung der Ertragspositionen mit den entsprechenden Aufwandspositionen aus der nichtversicherungstechnischen Rechnung. Die Erträge aus nicht festverzinslichen Kapitalanlagen umfassen die entsprechenden Erfolgspositionen der Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere. Die Erträge aus festverzinslichen Kapitalanlagen umfassen jene der Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, der Hypothekenforderungen, der Vorauszahlungen auf Polizzen, der sonstigen Ausleihungen sowie der Guthaben bei Kreditinstituten.

Krankenversicherung

Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
Bilanzposten				
Grundstücke und Bauten	7.184	7.984	-801	-10,0
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	2.029	619	1.409	227,5
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	54.218	32.730	21.488	65,7
Festverzinsliche Kapitalanlagen	31.269	42.670	-11.402	-26,7
Gesamtsumme	94.699	84.004	10.695	12,7

Lebensversicherung

Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
Bilanzposten				
Grundstücke und Bauten	3.405	29.909	-26.504	-88,6
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	12.070	12.495	-425	-3,4
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	207.421	101.577	105.845	104,2
Festverzinsliche Kapitalanlagen	71.251	106.663	-35.412	-33,2
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	79	83	-4	-4,8
Gesamtsumme	294.227	250.727	43.500	17,3

Schaden- und Unfallversicherung

Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
Bilanzposten				
Grundstücke und Bauten	-10	-316	305	-
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	839	795	44	5,6
Festverzinsliche Kapitalanlagen	1.926	2.382	-456	-19,2
Gesamtsumme	2.754	2.861	-107	-3,7

Die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten werden den festverzinslichen Kapitalanlagen in dieser Betrachtung hinzugerechnet.

Nicht enthalten sind die Zinsen betreffend die Aufwendungen für das Sozialkapital, die Aufwendungen für die Vermögensverwaltung sowie Erträge aus konzerninternen Finanzvorlagen in Summe von Tsd. € -14.488 (2004: Tsd. € -15.457).

Zur Berechnung der Nettorendite der Kapitalanlagen werden die Nettoerträge mit dem durchschnittlichen Stand der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr in das Verhältnis gesetzt.

Krankenversicherung

Rendite der Kapitalanlagen	2005	2004
	%	%
Bilanzposten		
Grundstücke und Bauten	3,6	4,2
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	2,6	0,9
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	8,1	6,1
Festverzinsliche Kapitalanlagen	4,7	6,1
Gesamtrendite	5,9	5,6

Lebensversicherung

Rendite der Kapitalanlagen	2005	2004
	%	%
Bilanzposten		
Grundstücke und Bauten	3,1	24,2
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	7,5	7,7
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	8,8	4,8
Festverzinsliche Kapitalanlagen	4,0	5,9
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	3,1	3,5
Gesamtrendite	6,7	5,9

Schaden- und Unfallversicherung

Rendite der Kapitalanlagen	2005	2004
	%	%
Bilanzposten		
Grundstücke und Bauten	-0,2	-7,1
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	4,3	4,5
Festverzinsliche Kapitalanlagen	4,3	5,2
Gesamtrendite	4,0	4,2

Die abgegebene Rückversicherung aus dem direkten Geschäft ergab folgende Salden (darin enthalten sind sämtliche Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung):

Krankenversicherung

RV-Saldo aus der Abgabe direktes Geschäft	2005	2004	Veränderung	
	Tsd. €	Tsd. €	absolut	in %
Gesamtsumme	254	162	92	56,6

Lebensversicherung

RV-Saldo aus der Abgabe direktes Geschäft	2005	2004	Veränderung	
	Tsd. €	Tsd. €	absolut	in %
Versicherungsbranche				
Direktes Geschäft				
Einzelversicherungen	-3.952	-2.300	-1.651	71,8
Gruppenversicherungen	15	14	1	5,5
Summe direkt	-3.937	-2.286	1.651	72,2
Verträge mit laufenden Prämien	-3.937	-2.286	-1.651	72,2
Summe direkt	-3.937	-2.286	-1.651	72,2
Verträge mit Gewinnbeteiligung	-3.952	-2.300	-1.651	71,8
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	15	14	1	5,5
Summe direkt	-3.937	-2.286	-1.651	72,2
Gesamtsumme	-3.937	-2.286	-1.651	72,2

Schaden- und Unfallversicherung

RV-Saldo aus der Abgabe direktes Geschäft	2005	2004	Veränderung	
	Tsd. €	Tsd. €	absolut	in %
Versicherungsbranche				
Unfallversicherung				
Unfallversicherung	-5.100	-6.272	1.172	-18,7
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	-1.419	-2.095	677	-32,3
Gesamtsumme	-6.518	-8.367	1.849	-22,1

Für das indirekte Geschäft einschließlich der Retrozession ergeben sich folgende Salden (darin enthalten sind sämtliche Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung):

Krankenversicherung

RV-Saldo indirektes Geschäft im Eigenbehalt	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
Gesamtsumme	-512	231	-744	-321,8

Lebensversicherung

RV-Saldo indirektes Geschäft im Eigenbehalt	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
Gesamtsumme	111	264	-153	-58,1

Schaden- und Unfallversicherung

RV-Saldo indirektes Geschäft im Eigenbehalt	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
Versicherungsbranche				
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	50	0	50	-
Sonstige Versicherungen	-149	136	-285	-209,0
Gesamtsumme	-98	136	-234	-172,0

Entwicklung der Rückstellung für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer:

Krankenversicherung

Erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €
Auszahlung	-12.523	-9.720
Zuweisung	13.500	11.000
Stand 31.12.	41.919	40.941

Lebensversicherung

Erfolgsabhängige Gewinnbeteiligung	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €
Entnahme	-47.962	-44.353
Zuweisung	52.200	62.400
Stand 31.12.	76.458	72.220

Schaden- und Unfallversicherung

Erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €
Stand 31.12.	1	1

Die Steuern vom Einkommen setzen sich folgendermaßen zusammen:

Ertragsteuern	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
Zu zahlende Steuern	14.628	15.432	-804	-5,2
Latente Steuern	-1.765	-2.494	730	-29,3

Wesentliche bilanzbezogene finanzielle Leistungsindikatoren

Der prozentuelle Anteil an der Bilanzsumme der wesentlichen bilanzbezogenen Leistungsindikatoren stellt sich wie folgt dar:

Anteil an der Bilanzsumme	2005	2004
	%	%
Eigenkapital	3,4	3,0
Versicherungstechnische Rückstellungen und Depotverbindlichkeiten	91,5	96,7
Kapitalanlagen und flüssige Mittel	97,6	96,0

Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals:

Entwicklung des Eigenkapitals	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Risikorücklage	Bilanzgewinn	Gesamt
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Stand 1.1.2004	37.689	108.842	42.422	3.107	18.860	210.919
Dividende	0	0	0	0	-18.844	-18.844
Zuweisung/Auflösung von Rücklagen	0	0	-27.813	356	0	-27.458
Jahresgewinn	0	0	0	0	18.891	18.891
Stand 31.12.2004	37.689	108.842	14.609	3.462	18.907	183.509
Dividende	0	0	0	0	-18.844	-18.844
Zuweisung an Rücklagen	0	0	33.032	2.063	0	35.095
Jahresgewinn	0	0	0	0	19.100	19.100
Stand 31.12.2005	37.689	108.842	47.640	5.526	19.163	218.860

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt inklusive der Depotverrechnung zeigen folgende Entwicklung:

Versicherungstechnische Rückstellungen inkl. Depotverrechnung	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
Bilanzposten (Eigenbehalt)				
Prämienüberträge	51.906	54.518	-2.611	-4,8
Deckungsrückstellung	5.467.924	5.179.427	288.498	5,6
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	213.323	198.252	15.070	7,6
Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	10.796	10.587	209	2,0
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	118.378	113.162	5.216	4,6
Schwankungsrückstellung	4.248	4.031	217	5,4
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	3.980	3.308	672	20,3
Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	56.520	53.713	2.806	5,2
Gesamtsumme	5.927.075	5.616.998	310.077	5,5

Die Veränderung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung resultiert im Ausmaß von Tsd. € 47.962 aus dem Übertrag der Gewinnanteile aus Rückstellung für Gewinnbeteiligungen der Versicherungsnehmer. Die zusätzliche pauschale Nachreservierung für Rentenversicherungen aufgrund der Änderung der Sterbetafeln betrug Tsd. € 82.379.

Die Kapitalanlagen stellen sich gegliedert nach Bilanzposten wie folgt dar (die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten werden den Guthaben bei Kreditinstituten in dieser Betrachtung hinzugerechnet):

Krankenversicherung

Kapitalanlagen			Veränderung		% der Kapitalanlagen	
	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	absolut	in %	2005 %	2004 %
Bilanzposten						
Grundstücke und Bauten	196.968	201.237	-4.268	-2,1	11,7	13,0
Anteile an verbundenen Unternehmen	34.004	33.299	705	2,1	2,0	2,1
Darlehen an verbundene Unternehmen	26.021	7.657	18.365	239,8	1,6	0,5
Beteiligungen	28.868	28.868	0	0,0	1,7	1,9
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	764.071	575.543	188.527	32,8	45,6	37,1
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	366.288	459.428	-93.139	-20,3	21,8	29,6
Hypothekenforderungen	2.179	2.537	-358	-14,1	0,1	0,2
Sonstige Ausleihungen	101.211	143.636	-42.425	-29,5	6,0	9,2
Guthaben bei Kreditinstituten	152.399	98.334	54.065	55,0	9,1	6,3
Andere Kapitalanlagen	4.646	2.671	1.976	74,0	0,3	0,2
Gesamtsumme	1.676.655	1.553.209	123.446	7,9	100,0	100,0

Lebensversicherung

Kapitalanlagen			Veränderung		% der Kapitalanlagen	
	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	absolut	in %	2005 %	2004 %
Bilanzposten						
Grundstücke und Bauten	109.721	108.969	752	0,7	2,4	2,6
Anteile an verbundenen Unternehmen	64.165	64.165	0	0,0	1,4	1,5
Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	32.768	35.260	-2.492	-7,1	0,7	0,8
Beteiligungen	65.723	60.674	5.049	8,3	1,4	1,4
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.485.445	2.198.709	286.736	13,0	54,3	51,5
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.318.696	1.126.634	192.062	17,0	28,8	26,4
Hypothekenforderungen	63.415	43.882	19.532	44,5	1,4	1,0
Vorauszahlungen auf Polizzen	7.343	8.368	-1.025	-12,3	0,2	0,2
Sonstige Ausleihungen	176.998	223.551	-46.553	-20,8	3,9	5,2
Guthaben bei Kreditinstituten	210.108	386.258	-176.150	-45,6	4,6	9,1
Andere Kapitalanlagen	39.986	6.699	33.287	x	0,9	0,2
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	2.592	2.509	83	3,3	0,1	0,1
Gesamtsumme	4.576.959	4.265.679	311.280	7,3	100,0	100,0

Schaden- und Unfallversicherung

Kapitalanlagen			Veränderung		% der Kapitalanlagen	
	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	absolut	in %	2005 %	2004 %
Bilanzposten						
Grundstücke und Bauten	4.280	4.251	30	0,7	6,0	6,4
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	20.923	18.182	2.741	15,1	29,4	27,5
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	45.794	43.531	2.263	5,2	64,4	65,9
Guthaben bei Kreditinstituten	144	120	25	20,6	0,2	0,2
Gesamtsumme	71.142	66.083	5.059	7,7	100,0	100,0

Als **weiterer wesentlicher Leistungsindikator** entwickelte sich der Versicherungsbestand wie folgt:

Krankenversicherung

Entwicklung des Versicherungsbestandes	Anzahl der Verträge		Veränderung	
	2005	2004	absolut	in %
Versicherungsbranche				
Einzelversicherungen	467.744	466.152	1.592	0,3
Gruppenversicherungen	157.449	167.424	-9.975	-6,0
Gesamtsumme	625.193	633.576	-8.383	-1,3

Lebensversicherung

Entwicklung des Versicherungsbestandes	Anzahl der Verträge		Veränderung	
	2005	2004	absolut	in %
Versicherungsbranche				
Kapitalversicherungen	621.729	641.505	-19.776	-3,1
Erlebensversicherungen	64.715	67.027	-2.312	-3,5
Risikoversicherungen	158.438	151.131	7.307	4,8
Rentenversicherungen	108.763	99.740	9.023	9,1
Gesamtsumme	953.645	959.403	-5.758	-0,6

Schaden- und Unfallversicherung

Entwicklung des Versicherungsbestandes	Anzahl der Verträge		Veränderung	
	2005	2004	absolut	in %
Versicherungsbranche				
Unfallversicherung	389.726	372.481	17.245	4,6
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	173	204	-31	-15,2
Gesamtsumme	389.899	372.685	17.214	4,6

Angaben zu den wichtigsten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren

UNIQA engagierte sich auch 2005 im Bereich des Sport- und Kultursponsorings. So wurde die seit Jahren erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Skiverband auch 2005 fortgesetzt. Der erfolgreiche Skirennsportler Benjamin Raich ist seit der Weltcup-Saison 2004/2005 UNIQA Werbeträger.

Die Zusammenarbeit mit den Salzburger Festspielen wurde von UNIQA bis 2007 verlängert und bildet das Herzstück im Bereich des Kultursponsorings. Ziel dieses Engagements ist es, eine mitteleuropäische Kulturidentität wiederaufleben zu lassen und neue Personenkreise für diesen einmaligen Event zu erschließen. Weitere Sponsoringpartner sind neben dem Kunsthistorischen Museum auch die Österreichische Galerie im Belvedere, das Technische Museum, das Museum Moderner Kunst und das Arnold Schönberg Center.

Die neue UNIQA Konzernzentrale, der UNIQA Tower, dient seit seiner Eröffnung im August 2004 über 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als hochmoderner Arbeitsplatz. Der gläserne Tower ist aber auch ein Kompetenzzentrum für den Transfer von internationalem Wissen und Know-how. Denn für eine so dynamisch wachsende Versicherungsgruppe wie UNIQA wird die Rekrutierung und Ausbildung qualifizierter MitarbeiterInnen mit multikultureller Kompetenz und Fremdsprachenkenntnissen zu einem Schlüssel des Erfolgs. Globales Denken und Handeln vermittelt vor allem unser Mobilitätsprogramm Go Ahead durch einen beruflichen Aufenthalt im Ausland. Seit dem Start des Programms haben bereits 70 MitarbeiterInnen diesen Weg der beruflichen Weiterbildung beschritten.

Als Plattform für effiziente Weiterbildung und tiefer greifenden Erfahrungsaustausch hat sich auch die ManagerAkademie erwiesen. Ziel dieser Einrichtung ist es, die wichtigsten strategischen Unternehmensziele zu kommunizieren und die UNIQA Unternehmenswerte Qualität, Flexibilität, Respekt sowie Anstand und Gemeinsamkeit zu vermitteln.

Angaben zu den wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist (§ 243 Abs. 1 HGB)

Die gesamte Risikolage des Unternehmens setzt sich aus der Gesamtbetrachtung der versicherungstechnischen Risiken, der Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft, der Risiken aus Kapitalanlagen sowie der operationalen und sonstigen Risiken zusammen. Diversifizierungseffekte sind zu berücksichtigen.

Das versicherungstechnische Risiko ist die Möglichkeit, dass für das Versicherungsgeschäft wesentliche Zahlungsströme von ihrem Erwartungswert abweichen, insbesondere dass die Prämien zu Beginn einer Versicherungsperiode vereinnahmt werden, die damit vertraglich zugesagten Leistungen aber stochastischer Natur sind. Im Einzelnen sind folgende versicherungstechnische Risikoarten anzuführen:

- a) Prämien-/Schadenrisiko: Das Risiko in der Schaden- und Unfallversicherung, aus im Voraus festgesetzten Prämien zukünftige Entschädigungen zu leisten, deren Umfang bei der Prämienfestsetzung aufgrund der Stochastizität der zukünftigen Schadenzahlungen nicht sicher bekannt ist
- b) Prämien-/Versicherungsleistungsrisiko: Das Risiko in der Lebens- und Krankenversicherung, aus einer im Voraus festgesetzten gleich bleibenden Prämie eine über einen langen Zeitraum gleich bleibende Versicherungsleistung, die von zukünftigen Entwicklungen abhängig ist, zu erbringen
- c) Zinsgarantierisiko: Das Risiko in Versicherungszweigen mit garantierten Zinsleistungen
- d) Reserverisiko: Das Risiko bezüglich der versicherungstechnischen Rückstellungen

Die Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft setzen sich aus den Risiken in Forderungen gegenüber Rückversicherern sowie gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern zusammen.

Zu den Risiken aus Kapitalanlagen zählen die folgenden Bereiche:

- a) Marktrisiko: Potenzieller Verlust aufgrund von nachteiligen Veränderungen von Marktpreisen oder preisbeeinflussenden Parametern. Das Marktrisiko umfasst nach Einflussfaktoren:
 - aa) Zinsänderungsrisiken
 - ab) Risiken aus Aktien und sonstigen Eigenkapitalpositionen sowie
 - ac) Währungsrisiken

- b) Bonitätsrisiko: Risiko eines Verlustes oder entgangenen Gewinns aufgrund des Ausfalls eines Schuldners

- c) Liquiditätsrisiko: Risiko, den Zahlungsverpflichtungen insbesondere aus Versicherungsverträgen nicht jederzeit nachkommen zu können

Dem operationalen Risiko sind Risiken in betrieblichen Systemen oder Prozessen zuzurechnen, insbesondere in Form von

- a) betrieblichen Risiken, die durch menschliches oder technisches Versagen bzw. durch externe Einflussfaktoren entstehen, oder
- b) rechtlichen Risiken, die aus vertraglichen Vereinbarungen oder rechtlichen Rahmenbedingungen resultieren.

Angaben im Zusammenhang mit der Verwendung von Finanzinstrumenten gemäß § 243 Abs. 3 Z 5 HGB

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinslichen Werten, Aktien, strukturierten Anlageprodukten, sowie derivativen Finanzinstrumenten. Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wird auf den entsprechenden Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Rücksicht genommen.

Die Kapitalveranlagungsstrategie ist in Investmentleitlinien festgelegt, deren Einhaltung jährlich von der internen Revision überprüft wird. Die Berichterstattung an den Vorstand und den Veranlagungsausschuss des Aufsichtsrates erfolgt quartalsweise.

Die Kapitalveranlagung erfolgt grundsätzlich unter Berücksichtigung der Aufrechterhaltung einer hohen Bonität und der sich daraus ableitenden Risikopositionierung.

Die Entscheidungsstruktur hängt vom Risikogehalt der Anlage nach vollständiger Darlegung aller damit verbundenen Risiken auch unter Berücksichtigung möglicher Liquiditätsbelastungen sowie bereits im Bestand befindlicher Werte ab. Die Abstimmung mit dem Vorstand und dem Veranlagungsausschuss des Aufsichtsrates erfolgt quartalsweise.

Die Gesamtrisikolage des Unternehmens wird durch ein zentrales Risikomanagement evaluiert, an den Vorstand erfolgt eine vierteljährliche Berichterstattung.

Der Risikogehalt der Kapitalveranlagung im Besonderen wird laufend durch ein Risiko-Controlling überwacht. Dabei werden wöchentlich Marktrisiken (Zinsänderungsrisiko, Aktienrisiko, Währungsrisiko) und Bonitätsrisiken dargestellt, Bestands- und Ertragsanalysen durchgeführt sowie Risiken aus dem Derivatgeschäft überwacht. Weiters werden monatlich Value-at-Risk-Berechnungen sowie quartalsweise Stresstest-Analysen auf Basis der Vorgaben der Finanzmarktaufsicht (FMA) durchgeführt.

Preisänderungsrisiken:

Zinsänderungsrisiko

		2005	2004
Tageswert	Mio. €	3.289,8	3.660,5
Duration	Jahre	4,80	4,45
Durchschnittliche Restlaufzeit	Jahre	6,55	7,91
Kursverlust bei Zinsanstieg um 100 Basispunkte	Mio. €	-154,8	-156,3

Aktienrisiko

		2005	2004
Aktienveranlagung	Mio. €	757,1	515,9
Aktienabsicherung	Mio. €	52,5	94,5
Aktienrisiko	Mio. €	704,6	421,4
Kurseffekt bei 20 % Marktveränderung	Mio. €	140,9	84,3

Währungsrisiko

		2005	2004
USD-Exposure	Mio. €	884,7	314,8
USD-Absicherung	Mio. €	-704,1	269,1
USD-Risiko	Mio. €	180,6	45,8
Kurseffekt bei 20 % Marktveränderung	Mio. €	36,1	7,6

Bonitätsrisiko

Tageswert Rating	2005 Mio. €	2004 Mio. €
Aaa	1.225,4	757,2
Aa	933,7	1.290,8
A	725,6	687,2
Baa	286,8	522,3
Ba	242,9	-
B	35,2	-
Non-investment grade	30,2	337,3
Kein Rating	39,3	88,6
Gesamt	3.519,1	3.683,4

Value at Risk (VaR), 95 % Konfidenzintervall, Zeitraum 1 Monat, Monte-Carlo-Simulation, Decay-Faktor 1 (Gleichgewichtung)

		2005	2004
Value at Risk gesamt	Mio. €	303,6	173,0
Aktienrisiko	Mio. €	56,5	39,0
Wechselkursrisiko	Mio. €	49,0	4,0
Zinsrisiko	Mio. €	291,1	178,0
Diversifikationseffekte	Mio. €	-93,0	-49,0

Liquiditäts-/Cashflowrisiken

Die Liquiditäts- und Cashflowrisiken werden durch eine Liquiditätsplanung und die laufende Überwachung der Zahlungsströme minimiert. Durch den wachsenden Versicherungsbestand ist keine Beeinträchtigung der Zahlungsfähigkeit zu erwarten. Die Kapitalveranlagung erfolgt in laufender Abstimmung mit dem Cash Management der Versicherungsgesellschaften und unter Wahrung eines Sicherheitsbestandes an liquiden Mitteln.

Laufendes Geschäftsjahr und Ausblick 2006

Gute Perspektiven für die Krankenversicherung

Nach dem erfolgreichen Jahr 2005 sind wir auch für das laufende Jahr optimistisch. In der Krankenhauskostenversicherung, dem unverändert wichtigsten Geschäftsfeld der Krankenversicherung, erweisen sich die zum Teil noch laufenden Preis- und Vertragsverhandlungen mit den österreichischen Krankenanstaltenträgern und Ärztekammern als große Herausforderung.

Die Partner von der Notwendigkeit zu überzeugen, Preis- anpassungen unterhalb der Inflationsrate vorzunehmen, um den weiter überproportionalen Anstieg der Leistungen wenigstens teilweise zu kompensieren, wird zunehmend schwieriger. Dennoch ist es uns gelungen, dass die Erhöhung der von den Kunden zu tragenden Kosten erneut geringer ausfiel als im Vorjahr.

Wichtige Ziele in den Verhandlungen des laufenden Jahres sind weiterhin die Vereinheitlichung der in den verschiedenen Landesteilen Österreichs durchaus unterschiedlichen Verträge, die Umstellung auf elektronische Leistungsabrechnung sowie die verstärkte Bindung der Entgelte an bestimmte Qualitätskriterien. In all diesen Bereichen konnten wir 2005 erhebliche Fortschritte erzielen. Für 2006 wollen wir weitere wichtige Meilensteine in diesem langjährigen Verhandlungsprozess setzen.

Seit Jahren bemühen wir uns erfolgreich, nicht nur der bei weitem größte, sondern auch der innovativste Krankenversicherer in Österreich zu sein. Mit der kürzlichen Einführung unseres Produktes „Sonderklasse Select“ wurden wir diesem Anspruch erneut gerecht. „Sonderklasse Select“ bietet für schwere Krankheiten wie Krebs oder Herzerkrankungen und Unfälle einen bedarfsgerechten Versicherungsschutz in der Sonderklasse und damit den immer wichtiger werdenden Status des Privatpatienten im Spital.

Innovativer Tarif für junge Sonderklassekunden

Durch die Konzentration auf wesentliche, lebensbedrohende Gesundheitsstörungen ist die Prämie erstaunlich günstig. Gerade jüngere Kunden, die sich eine herkömmliche Sonderklasseversicherung kaum oder nur schwer leisten konnten, haben damit eine hervorragende Produktalternative – zumal der spätere Umstieg auf die „volle“ Sonderklasse zu Sonderkonditionen gesichert ist. Wir sind zuversichtlich, im laufenden Jahr neue Kunden in nennenswerter Zahl von diesem Produkt überzeugen zu können.

UNIQA hat 2005 wie angekündigt damit begonnen, sich im weiten Feld der betrieblichen Gesundheitsförderung verstärkt zu engagieren. Die neu gegründete UNIQA HealthService GmbH bildet dafür die Basis. Wir werden 2006 zahlreichen Firmenkunden konkrete Programme zum betrieblichen Gesundheitsmanagement anbieten. Dieser Bereich wird in Zukunft zweifellos große Bedeutung gewinnen, wird doch immer deutlicher, dass gesunde und zufriedene Mitarbeiter ein Wettbewerbsvorteil sind. Das sichtbarste und plakativste, aber keineswegs einzige Instrument dieser Initiative ist der UNIQA VitalTruck: ein 20 Tonnen schwerer, seitlich ausziehbarer Sattelschlepper als mobile Teststation, in der täglich bis zu 120 Personen ihr UNIQA Fitnessprofil kostengünstig erstellen lassen können.

Erfolgreiches Disease Management gestartet

Auch der in den letzten Monaten 2005 gestartete Einstieg ins „Disease Management“, also die zusätzliche Servicierung insbesondere chronisch Kranker, bildet einen weiteren Schwerpunkt unserer Tätigkeit im laufenden Jahr. Das erste Projekt besteht in der Unterstützung von Personen mit chronischem Bluthochdruck – einer zunächst beschwerdefreien, aber langfristig höchst gefährlichen Volkskrankheit. Wichtig ist dabei die regelmäßige Messung des Blutdrucks, der medikamentös richtig eingestellt werden kann, sowie die rechtzeitige Entdeckung von akuten Hochdruckkrisen, um drohenden Herzinfarkten und Schlaganfällen vorzubeugen.

Unsere freiwillig und kostenfrei an dem Projekt beteiligten Kunden erhalten elektronische Messgeräte, deren Ergebnisse für sie passwortgeschützt automatisch dokumentiert und an unser ärztliches Callcenter übertragen werden. Unsere Ärzte sind daher in der Lage, bei gesundheitlichen Auffälligkeiten mit den Kunden oder auch mit deren Hausarzt in Kontakt zu treten. Dadurch kann eine angeordnete Therapie unterstützt, in manchen Fällen auch akuten, lebensbedrohlichen Krisen vorgebeugt werden.

Der Bereich der Pflege wird objektiv, aber auch im Bewusstsein der ÖsterreicherInnen verstärkte Bedeutung gewinnen. Für 2006 ist daher die Einführung eines weiteren innovativen Pflegeversicherungsproduktes geplant.

Lebensversicherung bleibt auf Wachstumskurs

Die zunehmende Bereitschaft zur ergänzenden Altersvorsorge hat in Verbindung mit den bis Ende 2005 gültigen Kalkulationsgrundlagen für die Lebenserwartung auf Basis der Volkszählung 1991 zu dem erwarteten Boom an Neuabschlüssen vor allem für die staatlich geförderte Zukunftsvorsorge und die Rentenversicherungen geführt. Für das Jahr 2006 erwarten wir ebenfalls ein hohes, wenn auch etwas geringeres Wachstum als 2005, zumal seit Anfang des laufenden Jahres für alle Neuverträge aktualisierte Sterbetafeln mit einer höheren Lebenserwartung in Kraft sind und im Bereich der klassischen Lebensversicherungen ein garantierter Rechnungszins von maximal 2,25 % gilt.

Unsere weiterhin positive Einschätzung für das Segment der Lebensversicherungen beruht auf dem anhaltend hohen Vorsorgebewusstsein der ÖsterreicherInnen. Nach einer Umfrage von Fessel + GfK über die Folgen der zunehmenden Überalterung meinen rund 80 % der Befragten, dass sie künftig länger arbeiten müssen. Und 61 % sehen die Kürzung der staatlichen Pension als Konsequenz der demographischen

Entwicklung. Die Umfrage macht aber auch deutlich, dass die ÖsterreicherInnen ihren Ruhestand genießen und dafür über genügend finanzielle Mittel verfügen wollen. 31 % meinen sogar, dass sie mehr Geld als jetzt benötigen werden.

Die staatlich geförderte Zukunftsvorsorge dürfte somit eines der beliebtesten Produkte für die private Pensionsvorsorge bleiben. Vor allem, weil sie mit der Kapitalgarantie und der staatlichen Prämie zwei von den ÖsterreicherInnen besonders geschätzte Elemente beinhaltet.

Kapitalgarantien erfreuen sich auch bei Einmalersparversicherungen großen Zuspruchs. Daher werden UNIQA und Raiffeisen Versicherung gemeinsam mit der für fonds- und indexgebundene Produkte zuständigen Tochtergesellschaft *FINANCELIFE* im Jahr 2006 spezielle bedarfsgerechte Produkte anbieten.

Schwerpunkte der Produktentwicklung im laufenden Jahr

Die UNIQA Versicherungsgruppe setzt 2006 für die Entwicklung neuer Produkte und Produktfeatures folgende Schwerpunkte:

- An Bedeutung gewinnt das Konzept der Bridging-Pension, die wegen der geplanten Abschlüsse im Rahmen der Pensionsreform die Zeit zwischen Frühpensionierung oder vorzeitigem Pensionsbeginn und dem Regelpensionsalter überbrückt. Zur Finanzierung einer „Bridging-Pension“ eignet sich bereits besonders die Einmalersparvariante der prämiengeförderten Zukunftsvorsorge. Auch 2006 wird UNIQA daher bestrebt sein, diese von den Kunden gewünschte Option anzubieten.
- Die TimeOut Option als Element der UNIQA Lebensversicherungen bietet eine ideale Möglichkeit, in bestimmten Lebenssituationen mit der Prämienzahlung bei vollem Versicherungsschutz vorübergehend auszusetzen. Dieses Feature ist die optimale Antwort auf die vom Kunden oft gestellte Frage: „Was ist zu tun, wenn ich mir die Prämienzahlung einmal nicht mehr leisten kann?“

- UNIQA fokussiert während der ersten Jahreshälfte 2006 in der Lebensversicherung auf Kinder und Jugendliche. Für diese Kundengruppe werden speziell gestaltete Produktkombinationen mit einzigartigen Features entwickelt, thematisch aufbereitet und durch Marketingaktionen beworben.
- Ein besonderer Schwerpunkt wird 2006 in der Nutzung des außerordentlichen Potenzials der neuen betrieblichen Kollektivversicherung liegen, die seit dem 23. September 2005 von den Versicherungen zu gleichen steuerlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen wie von den Pensionskassen angeboten werden kann. Der Stellenwert der betrieblichen Vorsorge in Österreich ist derzeit noch gering. Eine im Herbst 2005 erstellte Fessel + GfK-Studie zeigt, dass die Bereitschaft von Unternehmen, Beiträge für die 2. Säule der gegliederten Altersvorsorge zu leisten, nur bei 13 % sehr hoch und bei fast 50 % mittelmäßig entwickelt ist. Generell zeigt sich in der Ostregion Österreichs und bei mittleren Unternehmen von 20 bis 49 Mitarbeitern ein höheres Potenzial für die betriebliche Altersvorsorge. Nach der Umfrage würde jeder zweite Arbeitnehmer eine Betriebspension statt einer Gehaltserhöhung bevorzugen. Auch Arbeitgeber, die eine Firmenpension anbieten, stehen bei den Mitarbeitern hoch im Kurs.

Bei allen Unterschieden in der Einstellung zur 2. Säule zwischen Unternehmern und Arbeitnehmern besteht in einem Punkt Einigkeit. Für die Unternehmer und noch stärker für die Mitarbeiter ist die Sicherheit bei der betrieblichen Vorsorge besonders wichtig. In Sachen Sicherheit will der UNIQA Konzern daher mit der neuen betrieblichen Kollektivversicherung punkten: Sie soll eine garantierte Mindestverzinsung, die Sicherung bereits zugeteilter Gewinne und die garantierte lebenslange Rentenzahlung bieten. Als wichtige Zielgruppe für das neue betriebliche Produkt gelten Betriebe mit bis zu 49 Mitarbeitern. Von den dafür in Frage kommenden rund 232.000 österreichischen Betrieben nutzen nur rund 12 % eine betriebliche Altersvorsorge – ein unerschlossenes Potenzial von rund 200.000 Unternehmen.

In der Unfallversicherung konnte das im Vorjahr eingeführte innovative Unfallprodukt in der Einzel- und Kollektivversicherung weiterhin mit großem Erfolg betrieben werden. Im Geschäftsjahr 2006 werden bei den Produkten im Bereich der Jugend- und Seniorenbündelversicherung sowie in der Schülerunfallversicherung Tarifadaptionen vorgenommen. Mit diesen Maßnahmen wird UNIQA die Marktführerschaft in der Unfallversicherung weiter ausbauen.

Die gesamten verrechneten Prämien der UNIQA Personenversicherung AG erhöhten sich in den ersten zwei Monaten um 3,1 % auf Tsd. € 224.401 (2004: Tsd. € 217.581). Vom Gesamtwert entfallen auf die Krankenversicherung verrechnete Prämien in Höhe von Tsd. € 125.332 (2004: Tsd. € 122.936); das entspricht einer Steigerung im Vergleich zum Vorjahr von 1,9 %.

In der Lebensversicherung stiegen die Prämien auf Tsd. € 78.066 (2004: Tsd. € 76.168), d. s. 2,5 %. Die verrechneten Prämien der Unfallversicherung betragen Tsd. € 21.003 (2004: € 18.477), d. s. 13,7 %.

In den ersten beiden Monaten erhöhten sich die ausbezahlten Leistungen in der Krankenversicherung um 0,7 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres auf Tsd. € 85.148 (2004: Tsd. € 85.738). In der Lebensversicherung waren die Leistungen mit Tsd. € 66.534 (2004: Tsd. € 67.827) um 1,9 % geringer als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. In der Unfallversicherung erhöhten sich die Zahlungen auf Tsd. € 8.935 (2004: Tsd. € 6.529).

Bilanz der UNIQA Personenversicherung AG

per 31. Dezember 2005

Aktiva	Abteilung Kranken €	Abteilung Leben €	Abteilung Schaden-Unfall €	Gesamt 31.12.2005 €	Gesamt 31.12.2004 €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. Entgeltlich erworbener Firmenwert	0,00	11.246.470,00	0,00	11.246.470,00	12.853.108,00
II. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	9.484,00	0,00	0,00	9.484,00	33.258,00
	9.484,00	11.246.470,00	0,00	11.255.954,00	12.886.366,00
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke und Bauten					
1. Grundstücke und Bauten	196.968.110,94	102.376.588,55	4.280.428,68	303.625.128,17	306.919.409,99
2. Umgründungsmehrwert	0,00	7.344.638,15	0,00	7.344.638,15	7.537.210,15
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	34.004.004,37	64.164.670,29	0,00	98.168.674,66	97.463.674,66
2. Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	26.021.333,08	32.768.160,30	0,00	58.789.493,38	42.917.108,89
3. Beteiligungen	28.868.242,64	65.722.911,59	0,00	94.591.154,23	89.542.026,10
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	764.070.510,15	2.485.444.819,95	20.923.010,53	3.270.438.340,63	2.792.434.612,36
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	366.288.483,23	1.318.696.432,61	45.794.191,00	1.730.779.106,84	1.629.592.808,03
3. Hypothekendarstellungen	2.178.511,95	63.414.589,19	0,00	65.593.101,14	46.419.354,20
4. Vorauszahlungen auf Polizzen	0,00	7.342.858,10	0,00	7.342.858,10	8.367.969,84
5. Sonstige Ausleihungen	101.211.044,55	176.998.033,79	0,00	278.209.078,34	367.186.701,53
6. Guthaben bei Kreditinstituten	143.294.367,83	177.400.000,00	0,00	320.694.367,83	387.985.867,79
7. Andere Kapitalanlagen	4.646.433,66	39.985.564,65	0,00	44.631.998,31	9.369.472,22
IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	0,00	2.591.706,83	0,00	2.591.706,83	2.509.032,03
	1.667.551.042,40	4.544.250.974,00	70.997.630,21	6.282.799.646,61	5.788.245.247,79
C. Forderungen					
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft					
1. an Versicherungsnehmer	8.312.190,67	9.920.796,46	2.032.969,65	20.265.956,78	18.915.749,44
2. an Versicherungsvermittler	0,00	627.825,48	0,00	627.825,48	1.316.369,79
3. an Versicherungsunternehmen	0,00	552.868,16	444.485,98	997.354,14	555.686,11
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	22.569,13	479.297,78	86.462,16	588.329,07	68.866,88
III. Sonstige Forderungen	49.436.147,05	13.906.640,20	291.757,66	63.634.544,91	150.632.992,82
	57.770.906,85	25.487.428,08	2.855.675,45	86.114.010,38	171.489.665,04
D. Anteilige Zinsen	11.733.104,99	35.911.516,16	1.487.871,92	49.132.493,07	52.095.594,36
E. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten)	802.421,15	231.029,37	4.367,00	1.037.817,52	1.201.405,90
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	9.104.138,81	32.708.029,10	144.167,00	41.956.334,91	96.725.457,46
III. Andere Vermögensgegenstände	126.434,24	125.088,38	45.000,00	296.522,62	196.522,31
	10.032.994,20	33.064.146,85	193.534,00	43.290.675,05	98.123.385,67
F. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Latente Steuern	3.951.160,37	306.125,46	2.202.365,00	6.459.650,83	4.694.982,09
II. Sonstige	330.474,75	64.267,98	274.673,00	669.415,73	611.194,14
	4.281.635,12	370.393,44	2.477.038,00	7.129.066,56	5.306.176,23
G. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	64.992.052,55	-71.252.465,05	6.260.412,50	0,00	0,00
	1.816.371.220,11	4.579.078.463,48	84.272.162,08	6.479.721.845,67	6.128.146.435,09

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge in der Abteilung Krankenversicherung nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind.

Die in der Abteilung Krankenversicherung zum 31. Dezember 2005 unter dem Posten Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe in Höhe von € 1.436.314.575,17 enthält die Deckungsrückstellung des eigenen (= nur direkten) Geschäfts von € 1.435.023.020,87 und des in Rückversicherung übernommenen Geschäfts von € 1.291.554,30. Der dem Rückversicherer abgegebene Anteil beträgt € 1.975.749,55.

Die unter dem Posten Prämienüberträge ausgewiesene Summe in Höhe von € 5.834,55 enthält nur die Prämienüberträge des eigenen (= nur direkten) Geschäfts.
Wien, am 14. März 2006
Dipl.-Ing. Karl Metzger e.h.

Ich bestätige gemäß § 81 a Abs. 1 VAG, dass das Deckungserfordernis der Abteilung des Deckungsstocks gemäß § 20 Abs. 2 Z 4 VAG (Krankenversicherung) durch Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.

Wien, am 17. März 2006
Dr. Stephan Korinek e.h., Treuhänder

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge in der Abteilung Lebensversicherung nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind.

Die in der Abteilung Lebensversicherung zum 31. Dezember 2005 unter dem Posten Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe in Höhe von € 4.080.093.319,42 enthält die Deckungsrückstellung des eigenen (= nur direkten) Geschäfts von € 4.077.123.841,24 und des in Rückversicherung übernommenen Geschäfts von € 2.969.478,18. Der dem Rückversicherer abgegebene Anteil beträgt € 46.507.783,23.

Die unter dem Posten Prämienüberträge ausgewiesene Summe in Höhe von € 56.411.875,79 beinhaltet die Prämienüberträge des eigenen (= nur direkten) Geschäfts von € 56.206.738,03 und des in Rückversicherung übernommenen Geschäfts von € 205.137,76. Der dem Rückversicherer abgegebene Anteil beträgt € 8.056.436,98.

Wien, am 23. März 2006
Dir. Robert Hain e.h.

Ich bestätige gemäß § 81 a Abs. 1 VAG, dass das Deckungserfordernis der Abteilung des Deckungsstocks gemäß § 20 Abs. 2 Z 1 VAG (sonstige Lebensversicherung) durch Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.

Wien, am 17. März 2006
Mag. Vinzenz Benedikt e.h., Treuhänder

Passiva	Abteilung Kranken €	Abteilung Leben €	Abteilung Schaden-Unfall €	Gesamt 31.12.2005 €	Gesamt 31.12.2004 €
A. Eigenkapital					
I. Grundkapital					
Nennbetrag	14.600.000,00	23.088.732,00	0,00	37.688.732,00	37.688.732,00
II. Kapitalrücklagen					
1. gebundene	25.335.137,78	76.674.806,53	6.008.073,78	108.018.018,09	108.018.018,09
2. nicht gebundene	0,00	823.485,59	0,00	823.485,59	823.485,59
III. Gewinnrücklagen					
1. Gesetzliche Rücklage gem. § 130 AktG	981.083,26	0,00	0,00	981.083,26	981.083,26
2. Freie Rücklagen	23.366.774,25	21.637.585,27	1.654.945,36	46.659.304,88	13.627.536,06
IV. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG, versteuerter Teil	2.867.320,64	1.970.475,68	687.937,00	5.525.733,32	3.462.341,32
V. Bilanzgewinn	18.844.366,00	318.972,33	0,00	19.163.338,33	18.907.383,17
davon Gewinnvortrag	0,00	63.017,17	0,00	63.017,17	16.003,99
	85.994.681,93	124.514.057,40	8.350.956,14	218.859.695,47	183.508.579,49
B. Unversteuerte Rücklagen					
I. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	24.751.656,36	14.462.943,32	1.379.648,00	40.594.247,68	40.594.247,68
II. Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	38.520.343,41	20.504.348,30	196.979,00	59.221.670,71	51.546.102,54
III. Sonstige unversteuerte Rücklagen	0,00	18.526.378,47	0,00	18.526.378,47	28.119.484,50
	63.271.999,77	53.493.670,09	1.576.627,00	118.342.296,86	120.259.834,72
C. Nachrangige Verbindlichkeiten	0,00	115.000.000,00	0,00	115.000.000,00	115.000.000,00
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt					
I. Prämienüberträge					
1. Gesamtrechnung	5.834,55	56.411.875,79	6.508.001,84	62.925.712,18	64.928.275,24
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	-8.056.436,98	-2.962.879,29	-11.019.316,27	-10.410.499,09
II. Deckungsrückstellung					
1. Gesamtrechnung	1.436.314.575,17	4.080.093.319,42	0,00	5.516.407.894,59	5.225.463.106,32
2. Anteil der Rückversicherer	-1.975.749,55	-46.507.783,23	0,00	-48.483.532,78	-46.036.419,39
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
1. Gesamtrechnung	125.559.193,44	35.748.280,91	105.820.915,90	267.128.390,25	251.170.619,05
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	-6.051.505,84	-47.754.296,07	-53.805.801,91	-52.918.441,43
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung					
1. Gesamtrechnung	9.300.000,00	0,00	2.719.537,00	12.019.537,00	11.173.084,20
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	0,00	-1.223.791,65	-1.223.791,65	-586.117,00
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer					
1. Gesamtrechnung	41.918.545,73	76.558.416,81	750,00	118.477.712,54	113.262.051,06
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	-100.000,00	0,00	-100.000,00	-100.000,00
VI. Schwankungsrückstellung	0,00	0,00	4.248.000,00	4.248.000,00	4.030.800,00
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen					
1. Gesamtrechnung	709.848,00	2.980.912,43	162.500,00	3.853.260,43	3.192.479,40
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	186.043,00	-58.900,00	127.143,00	115.709,00
	1.611.832.247,34	4.191.263.122,31	67.459.837,73	5.870.555.207,38	5.563.284.647,36
E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen					
I. Steuerrückstellungen	8.265.000,00	9.803.700,00	1.184.600,00	19.253.300,00	9.751.600,00
II. Sonstige Rückstellungen	2.838.576,33	18.228.204,60	0,00	21.066.780,93	52.165.122,12
	11.103.576,33	28.031.904,60	1.184.600,00	40.320.080,93	61.916.722,12
F. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	1.975.749,55	54.543.908,52	0,00	56.519.658,07	53.713.227,50
G. Sonstige Verbindlichkeiten					
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft					
1. an Versicherungsnehmer	4.761.921,23	4.341.897,10	1.946.795,28	11.050.613,61	13.412.412,94
2. an Versicherungsvermittler	0,00	33.421,96	0,00	33.421,96	43.125,74
3. an Versicherungsunternehmen	1.639.125,29	110.891,07	2.262,40	1.752.278,76	1.975.753,51
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	53.239,88	2.681.930,54	2.961.565,87	5.696.736,29	5.292.150,21
III. Andere Verbindlichkeiten	35.455.173,74	3.934.079,11	789.517,66	40.178.770,51	8.081.780,37
	41.909.460,14	11.102.219,78	5.700.141,21	58.711.821,13	28.805.222,77
H. Rechnungsabgrenzungsposten	283.505,05	1.129.580,78	0,00	1.413.085,83	1.658.201,13
	1.816.371.220,11	4.579.078.463,48	84.272.162,08	6.479.721.845,67	6.128.146.435,09

Gewinn- und Verlustrechnung der UNIQA Personenversicherung AG

vom 1. Jänner 2005 bis zum 31. Dezember 2005

Krankenversicherung				2005	2004
		€	€	€	€
I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG					
1. Abgegrenzte Prämien				690.474.430,44	670.841.567,05
a) Verrechnete Prämien			690.567.993,86		670.829.396,62
aa) Gesamtrechnung	690.895.128,98				670.911.165,09
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-327.135,12				-81.768,47
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung			-93.563,42		12.170,43
Gesamtrechnung	-93.563,42				12.170,43
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts				91.576.956,21	77.392.148,90
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge				164.874,51	410.599,62
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle				-541.698.510,05	-527.745.170,25
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			-530.186.848,77		-525.838.947,62
aa) Gesamtrechnung	-530.431.813,29				-526.085.582,23
ab) Anteil der Rückversicherer	244.964,52				246.634,61
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			-11.511.661,28		-1.906.222,63
Gesamtrechnung	-11.511.661,28				-1.906.222,63
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen				-77.149.887,15	-80.248.309,83
Deckungsrückstellung			-77.149.887,15		-80.248.309,83
a) Gesamtrechnung	-77.558.395,96				-80.282.678,71
b) Anteil der Rückversicherer	408.508,81				34.368,88
6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung				-8.013.377,02	-9.212.443,06
a) Gesamtrechnung	-8.017.118,84		-8.013.377,02		-9.214.091,53
b) Anteil der Rückversicherer	3.741,82				1.648,47
7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer				-13.500.000,00	-11.000.000,00
Gesamtrechnung			-13.500.000,00		-11.000.000,00
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb				-96.195.182,68	-95.287.413,07
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss			-59.916.652,22		-57.380.467,37
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			-36.292.000,99		-37.917.572,33
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben			13.470,53		10.626,63
9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen				-2.617.798,74	-855.460,13
10. Versicherungstechnisches Ergebnis				43.041.505,52	24.295.519,23
II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG					
1. Versicherungstechnisches Ergebnis				43.041.505,52	24.295.519,23
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge				108.786.353,50	93.167.348,31
a) Erträge aus Beteiligungen			865.110,34		188.194,09
davon verbundene Unternehmen			0,00		170.000,00
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten			12.520.969,38		8.126.806,19
davon verbundene Unternehmen			724.127,85		676.875,77
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen			56.568.538,35		56.086.639,28
davon verbundene Unternehmen			1.163.482,55		431.198,58
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen			35.970.241,63		26.321.774,91
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge			2.861.493,80		2.443.933,84
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen				-17.209.397,29	-15.775.199,41
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung			-2.873.537,17		-1.968.197,82
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen			-7.310.913,15		-6.581.924,75
c) Zinsaufwendungen			-2.531.971,53		-3.427.915,29
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen			-783.555,69		-2.820.932,58
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen			-3.709.419,75		-976.228,97
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge				-91.576.956,21	-77.392.148,90
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge				40.496,48	70.398,20
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen				-27.796,10	-28.190,44
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit				43.054.205,90	24.337.726,99

Lebensversicherung				2005	2004
		€	€	€	€
I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG					
1. Abgegrenzte Prämien				412.925.334,03	390.134.905,20
a) Verrechnete Prämien		410.281.813,00			390.135.657,03
aa) Gesamtrechnung	429.097.049,66				407.842.223,15
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-18.815.236,66				-17.706.566,12
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		2.643.521,03			-751,83
ba) Gesamtrechnung	2.102.823,95				-1.348.696,45
bb) Anteil der Rückversicherer	540.697,08				1.347.944,62
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts				283.908.588,15	236.180.512,52
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge				1.005.789,98	2.299.907,98
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle				-352.088.506,12	-359.713.453,66
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		-353.126.193,72			-376.203.834,22
aa) Gesamtrechnung	-364.209.654,41				-384.539.089,41
ab) Anteil der Rückversicherer	11.083.460,69				8.335.255,19
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		1.037.687,60			16.490.380,56
ba) Gesamtrechnung	2.350.079,61				15.245.672,73
bb) Anteil der Rückversicherer	-1.312.392,01				1.244.707,83
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen				-158.712.258,49	-57.914.727,53
a) Deckungsrückstellung		-158.130.126,46			-57.529.371,38
aa) Gesamtrechnung	-164.241.828,77				-63.091.256,91
ab) Anteil der Rückversicherer	6.111.702,31				5.561.885,53
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		-582.132,03			-385.356,15
Gesamtrechnung	-582.132,03				-385.356,15
6. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer				-78.858.103,01	-85.187.907,39
Gesamtrechnung		-78.858.103,01			-85.187.907,39
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb				-79.846.122,87	-78.680.709,88
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-59.762.311,46			-55.489.500,65
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-20.339.891,66			-23.963.117,46
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		256.080,25			771.908,23
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen				-6.362.763,99	-5.860.955,59
9. Versicherungstechnisches Ergebnis				21.971.957,68	41.257.571,65
II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG					
1. Versicherungstechnisches Ergebnis				21.971.957,68	41.257.571,65
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge				346.166.998,62	326.892.054,03
a) Erträge aus Beteiligungen		10.356.728,79			10.663.196,71
davon verbundene Unternehmen		31.200,00			330.000,00
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten		7.438.537,91			11.948.368,36
davon verbundene Unternehmen		896.443,29			1.546.179,17
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen		153.932.780,63			155.421.029,27
davon verbundene Unternehmen		1.717.125,68			1.831.282,84
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		157.797.025,54			132.145.728,20
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge		16.641.925,75			16.713.731,49
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen				-62.258.410,47	-90.711.541,51
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung		-1.967.757,85			-2.167.916,41
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen		-9.357.449,37			-24.705.828,05
c) Zinsaufwendungen		-8.350.720,25			-8.328.311,50
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		-10.217.573,20			-16.589.240,56
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen		-32.364.909,80			-38.920.244,99
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge				-283.908.588,15	-236.180.512,52
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge				420,63	45,33
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen				-34,38	0,00
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit				21.972.343,93	41.257.616,98

Gewinn- und Verlustrechnung der UNIQA Personenversicherung AG

vom 1. Jänner 2005 bis zum 31. Dezember 2005

Schaden- und Unfallversicherung	€		2005	2004
	€	€	€	€
I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG				
1. Abgegrenzte Prämien			51.874.735,86	45.502.261,53
a) Verrechnete Prämien		52.225.044,36		45.377.385,68
aa) Gesamtrechnung	96.704.659,70			86.003.075,37
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-44.479.615,34			-40.625.689,69
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		-350.308,50		124.875,85
ba) Gesamtrechnung	-105.267,81			-266.210,60
bb) Anteil der Rückversicherer	-245.040,69			391.086,45
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge			45.874,63	184.356,68
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle			-29.015.111,78	-24.070.506,60
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		-24.418.674,74		-21.243.944,51
aa) Gesamtrechnung	-43.864.127,45			-40.053.205,04
ab) Anteil der Rückversicherer	19.445.452,71			18.809.260,53
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		-4.596.437,04		-2.826.562,09
ba) Gesamtrechnung	-6.796.189,53			-1.271.244,81
bb) Anteil der Rückversicherer	2.199.752,49			-1.555.317,28
4. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung			-1.593.829,57	-597.735,81
a) Gesamtrechnung	-2.791.510,62	-1.593.829,57		-1.194.969,12
b) Anteil der Rückversicherer	1.197.681,05			597.233,31
5. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung			0,00	355,00
Gesamtrechnung		0,00		355,00
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			-21.939.498,77	-21.865.000,31
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-27.956.127,15		-27.762.515,26
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-9.569.983,05		-8.110.460,56
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		15.586.611,43		14.007.975,51
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen			-747.771,30	-246.404,71
8. Veränderung der Schwankungsrückstellung			-217.200,00	-866.000,00
9. Versicherungstechnisches Ergebnis			-1.592.800,93	-1.958.674,22
II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG				
1. Versicherungstechnisches Ergebnis			-1.592.800,93	-1.958.674,22
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge			2.881.809,71	4.840.741,90
a) Erträge aus Grundstücken und Bauten		84.631,71		61.718,86
b) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen		2.772.791,02		3.685.190,49
c) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		24.386,98		1.093.832,55
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen			-1.174.142,95	-2.136.201,85
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung		-294.115,60		-193.063,33
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen		-94.852,64		-407.899,59
c) Zinsaufwendungen		-752.710,96		-872.804,00
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		-30.522,59		-662.080,01
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen		-1.941,16		-354,92
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge			3.750,03	5.928,42
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen			-3.434,96	0,00
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			115.180,90	751.794,25

Gesamt	€	2005 €	2004 €
II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG			
1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		65.141.730,73	66.347.138,22
Krankenversicherung	43.054.205,90		24.337.726,99
Lebensversicherung	21.972.343,93		41.257.616,98
Schaden- und Unfallversicherung	115.180,90		751.794,25
2. Außerordentliches Ergebnis		0,00	-34.652.678,00
3. Steuern vom Einkommen		-12.863.786,61	-12.937.949,81
4. Jahresüberschuss		52.277.944,12	18.756.510,41
5. Auflösung von Rücklagen		11.509.152,18	40.181.253,17
a) Auflösung der Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	1.916.046,15		2.537.457,10
b) Auflösung sonstiger unverteuerter Rücklagen	9.593.106,03		8.243.796,07
c) Auflösung der freien Rücklagen	0,00		29.400.000,00
6. Zuweisung an Rücklagen		-44.686.775,14	-40.046.384,40
a) Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	-2.063.392,00		-355.509,06
b) Zuweisung an die Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	-9.591.614,32		-9.986.035,31
c) Zuweisung an sonstige unversteuerte Rücklagen	0,00		-28.117.992,79
d) Zuweisung an freie Rücklagen	-33.031.768,82		-1.586.847,24
7. Jahresgewinn		19.100.321,16	18.891.379,18
8. Gewinnvortrag		63.017,17	16.003,99
9. Bilanzgewinn		19.163.338,33	18.907.383,17

Anhang der UNIQA Personenversicherung AG

für das Geschäftsjahr 2005

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31.12.2005 wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches in der geltenden Fassung und des Bundesgesetzes über den Betrieb und die Beaufsichtigung der Vertragsversicherung (Versicherungsaufsichtsgesetz i. d. g. F.) erstellt.

Die Gesellschaft betreibt unter Berücksichtigung des IWD-Geschäftes in allen drei Abteilungen sowohl das direkte als auch das indirekte Versicherungsgeschäft.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

II. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und die Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Grundsatz der Vorsicht wurde insofern entsprochen, als nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst worden sind.

Aktiva

Der entgeltlich erworbene Firmenwert entstand aus dem Erwerb der AXA Versicherung AG und wird linear auf 10 Jahre abgeschrieben.

Die Sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen von 20 % bis 25 % p. a., angesetzt.

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Bauten werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen von 2 bis 3 % bemessen. Instandsetzungsaufwendungen bei Gebäuden, die für Wohnzwecke an nicht betriebszugehörige Personen vermietet sind, werden auf zehn Jahre verteilt.

Die Anteile an Investmentfonds sind dem Anlagevermögen gewidmet und gemäß den Bestimmungen des § 81 h Abs. 2 VAG bewertet. Abschreibungen wurden nur geltend gemacht, sofern die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Betreffend die Beurteilung einer dauernden Wertminderung wird der Empfehlung großer Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 16.12.2002 gefolgt. Danach kann eine Abschreibung unterbleiben, wenn der Durchschnittskurs der letzten 12 Monate um nicht mehr als 10 % unter den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Buchwert liegt. Die unterlassenen Abschreibungen betragen Tsd. € 15.826 (2004: Tsd. € 12.209). Gleichzeitig wird die Bewertung der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere nach den Regelungen gem. § 81 h Abs. 1 VAG nach dem gemilderten Niederstwertprinzip vorgenommen. Sofern keine bonitätsbedingten Ausfälle zu erwarten sind, werden bei Wertschwankungen von endfälligen Wertpapieren diese nicht auf einen etwaigen niedrigeren Zeitwert abgeschrieben. Dadurch verminderten sich die Abschreibungen um Tsd. € 3.002 (2004: Tsd. € 752).

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere mit Ausnahme der Investmentfonds sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

An verbundene Unternehmen gewährte Darlehen, Hypothekenforderungen, Vorauszahlungen auf Polizzen und Sonstige Ausleihungen werden mit dem Nennbetrag bzw. mit den Anschaffungskosten der aushaftenden Forderungen bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird. Bei den Sonstigen Ausleihungen wird das Zuzählungsdisagio auf die Laufzeit verteilt. Die noch nicht vereinnahmten Disagioträge werden unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Die übrigen Forderungen und die anteiligen Zinsen sind mit dem Nominalwert bilanziert. Forderungen, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichend einzelwertberichtigt, wobei die Wertberichtigungen direkt von den Nennbeträgen abgezogen werden. Lediglich die zu den Prämienforderungen gebildeten Wertberichtigungen werden unter den Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen.

Die Bewertung der sonstigen Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

Passiva

Direktes Geschäft

Im direkten Lebensversicherungsgeschäft werden die Prämienüberträge nach der im Geschäftsplan vorgesehenen Höhe bzw. nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen gebildet. Die Prämienüberträge des direkten Geschäftes der Schaden- und Unfallversicherung werden zeitanteilig berechnet. Der Kostenabschlag beträgt 15 % (Tsd. € 1.127; 2004: Tsd. € 1.119). Die Prämienüberträge des direkten Geschäftes der Krankenversicherung werden zeitanteilig berechnet.

Die Deckungsrückstellung wird nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet. Dabei wird sowohl in der Abteilung Kranken als auch in der Abteilung Leben den Bestimmungen des § 24 a VAG Rechnung getragen.

Vom Gesamtbetrag der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung entfallen Tsd. € 787.503 (2004: Tsd. € 798.375) auf zugeteilte Gewinnanteile, Tsd. € 25.755 (2004: Tsd. € 24.391) auf bereits zugesagte, aber noch nicht zugeteilte Gewinnanteile und Tsd. € 82.379 auf die pauschale Nachreservierung für Rentenversicherungen aufgrund der Änderung der Sterbetafeln.

Die wichtigsten Grundlagen für die Berechnung der Deckungsrückstellung sind:

Tarifgruppe	Sterbetafeln	Zinssatz	Zillmerquote* (‰ der Versicherungs- summe bzw. der Prämien- summe)	Jährliche Verwaltungs- kosten bei prämien- freien Verträgen (in ‰ der Versicherungs- summe)
Kapitalversicherung	1, 2, 3, 9, 10	3 %; 3,25 %; 3,5 %; 4 %; 2,25 %; 2,75 %	35 bzw. 30	0,5; 0,7; 1
Erlebensversicherung	3, 6, 7, 8, 9, 10	3 %; 3,25 %; 3,5 %; 4 %; 2,75 %	0,30 bzw. 12	0,5; 0,7
Risikoversicherung	5, 9, 10	3 %; 3,25 %; 4 %; 2,75 %	0	0 bzw. 0,5
Rentenversicherung	4, 7, 8, 11, 13	3 %; 3,25 %; 4 %; 2,25 %; 2,5 %; 2,75 %	30 bzw. 24	0,5
Eigenständige BU-/EU-Renten	12	3 %; 2,75 %	0	0

* Die angegebenen Sätze beziehen sich auf Einzelversicherungen

- Sterbetafel: 1 Österreich-ungarische Sterbetafel, Männer, für gemischte Versicherungen (AHMG)
 2 Allgemeine Deutsche Sterbetafel für das Jahrzehnt 1901–1910
 3 Allgemeine Deutsche Sterbetafel 1924/26, Männer 3 %
 4 Leipziger Rentensterbetafel 3 %
 5 Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1949/51, Männer 3 %
 6 Allgemeine Deutsche Sterbetafel 1949/51
 7 Österreichische Volkssterbetafel für Männer 1959/61 RR67 3 %
 8 Rentensterbetafel EROM 1950, EROF 1950 3 %
 9 Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1980/82, Männer 3 %
 10 Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1990/92, Männer/Frauen
 11 Rentensterbetafel der Aktuarvereinigung Österreich AVÖ 1996 R
 12 Ausscheidewahrscheinlichkeiten für BU/EU nach Pagler/Pagler (Angestellte Periodentafel 1993)
 13 Rentensterbetafel der Aktuarvereinigung Österreich AVÖ 2005 R

In der Krankenversicherung wird die Rückstellung für die noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle unter Berücksichtigung der Abwicklungsergebnisse der Vorjahre und der Rückstandsveränderung aus der Leistungsabrechnung bemessen. Die von der Rückstellung in Abzug gebrachten Regresse werden einzeln bewertet. Im direkten Lebensversicherungsgeschäft und in der Schaden- und Unfallversicherung wurde die Rückstellung auf der Grundlage einer Einzelbewertung ermittelt.

Versicherungsfälle, für die keine Leistungen erbracht werden mussten, werden in der Lebensversicherung und in der Schaden- und Unfallversicherung grundsätzlich zum Zeitpunkt der Verjährung außer Evidenz genommen.

Für Spätschäden werden sowohl in der Lebensversicherung als auch in der Schaden- und Unfallversicherung Vorsorgen nach den Erfahrungen der Vergangenheit gebildet.

Die Schadenregulierungskostenrückstellungen werden nach den Regelungen des § 81 I Abs. 1 VAG gebildet. Die Bewertung erfolgt nach der vom Versicherungsverband empfohlenen Methode und ergab in der Krankenversicherung ein Erfordernis in Höhe von Tsd. € 2.753 (2004: Tsd. € 2.154), in der Lebensversicherung ein Erfordernis in Höhe von Tsd. € 137 (2004: Tsd. € 117) und in der Schaden- und Unfallversicherung ein Erfordernis in Höhe von Tsd. € 1.888 (2004: Tsd. € 1.289). Von der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Krankenversicherung wurden Regressforderungen in Höhe von Tsd. € 386 (2004: Tsd. € 393) abgezogen.

Die Schwankungsrückstellung wird nach den Vorschriften der Verordnung des Bundesministeriums für Finanzen BGBl. Nr. 545/1991 bzw. den von der Versicherungsaufsichtsbehörde getroffenen Anordnungen (§ 81 m Abs. 5 VAG) berechnet. Für das direkte Geschäft wurde eine Erhöhung der Rückstellung von Tsd. € 217 (2004: Tsd. € 866) ermittelt.

In der Krankenversicherung entwickelte sich die Rückstellung für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer wie folgt:

	Tsd. €
Stand 1.1.2005	40.941
abzüglich Auszahlungen im Geschäftsjahr 2005	-12.523
	28.419
zuzüglich Zuführung aus dem Jahresüberschuss 2005	13.500
Stand 31.12.2005	41.919

Aufgrund der mit Tsd. € 13.500 (2004: Tsd. € 11.000) im Berichtsjahr erfolgten Dotierung der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer wurde bedingungsgemäß für schadenfrei gebliebene Versicherungen mit tariflich vorgesehener Prämienrückerstattung die Höhe der Prämienrückerstattung wie folgt festgesetzt, wobei die Schadenfreiheit der unten stehenden Tarife personenbezogen betrachtet wird:

- 1.1. Für die Tarife 4A, 5A, 6A, 4B, A8., FL9., FB9.
sowie bei Kombinationen dieser Tarife mit den unter 2.5. und 2.6. angeführten Tarifserien
- 1.2. Für die Tarife AH., AB.
16 % der JAHRESPRÄMIEN, falls in den letzten drei Jahren keine Leistungen angefallen sind
- 2.1. Für die Tarife 3A, A21, A31, A51, 20A, 30A, 50A
- 2.2. Für die Tarifserien HS., HT., H2., H3., H4., H6..
- 2.3. Für die Tarife AO25, B201, BKK0, KF2, AOM1
- 2.4. Für die Tarife W., X..., UTC., GG., BG., VG..
- 2.5. Für die Tarifserien 0V 3, 2S 4, .V., 4S., 8S., 9S., BT., KF4, S1., SN., WB., MBS.
- 2.6. Für die Tarifserien BK., MF., MG., MK., MN., MS., MB.
12 % der JAHRESPRÄMIEN, falls in den letzten drei Jahren keine Leistungen angefallen sind

3. Bei den Tarifen A0, A8 bis A11, AK2, M1., ME., MV., G1., GE., K..., KG., KR1, P3, P5, P10, P15, P20 richtet sich die Höhe der Vergütung nach der Vergütung der dazu bestehenden oben angeführten Tarife.

Für das neue Tarifwerk ist bei mehreren schadenfreien Jahren eine Prämienrückerstattung vorgesehen, die personenbezogen ist und sich in Prozenten der Jahresprämie bemisst. Die Serien QG., QB., QS., QN., QH., QL., QA., QR., QW. sowie der Tarif QL90 nehmen daran teil.

Derzeit gilt folgende Staffel:

Schadenfreiheit 2 Jahre: PRE ist 8 % der Jahresprämie

Schadenfreiheit 4 Jahre: PRE ist 12 % der Jahresprämie

Schadenfreiheit 6 Jahre: PRE ist 16 % der Jahresprämie

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der Krankenversicherung enthält die Beträge, die aufgrund des Geschäftsplanes für Prämienrückerstattungen an die Versicherungsnehmer gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war. Die in der Rückstellung ausgewiesene Summe übersteigt den Betrag, der für die Zuteilung der vom Vorstand beschlossenen Gewinnanteile benötigt wird, um Tsd. € 28.419 (2004: Tsd. € 28.981).

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der Lebensversicherung enthält die Beträge, die aufgrund des Geschäftsplanes für die Gewinnbeteiligung an die Versicherungsnehmer gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war. Die in der Rückstellung ausgewiesene Summe übersteigt den Betrag, der für die Zuteilung der vom Vorstand beschlossenen Gewinnanteile benötigt wird, um Tsd. € 24.258 (2004: Tsd. € 22.020).

Die Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer im direkten Lebensversicherungsgeschäft zeigt im Eigenbehalt folgende Entwicklung:

	Tsd. €
Stand 1.1.2005	72.220
Den Versicherungsnehmern zum 31.12.2005 gutgeschriebene Gewinnanteile	-47.962
	24.258
Zuführung aus dem Jahresüberschuss 2005	52.200
Stand 31.12.2005	76.458

Für Vorwegdividenden aus Risikoversicherungen wurden im Jahr 2005 Tsd. € 26.658 (2004: Tsd. € 22.788) aufgewendet.

Die Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung wird nach dem Zuteilungsmodus der einzelnen Gewinnverbände in drei Gruppen gegliedert.

1) Alle nach den Gewinnverbänden II bis VI, VIII bis X, XII, XIII, 31 bis 35, 38 und 39 anspruchsberechtigten Verträge erhalten zum jeweiligen Jahrestag des Versicherungsendes im Zeitraum 1.7.2006–30.6.2007 nachstehend angeführte Gewinngutschriften zur Zuteilung:

	ohne	bzw. mit Wertanpassung
Rentenversicherungen (GV IV)	1,0 ‰	2,0 ‰ des Rentenbarwerts
Erlebensversicherungen (GV IV)	1,0 ‰	2,0 ‰ der Erlebenssumme
Kapitalversicherungen ab 5/1992 (GV V & VI)	2,0 ‰	3,0 ‰ der Ablebenssumme
Sonstige Kapitalversicherungen (GV II/III)	2,5 ‰	4,0 ‰ der Ablebenssumme

■ einen Schlussgewinnanteil bei Erlebensfähigkeit in Höhe des Zinsgewinnanteils sowohl von der Erlebenssumme bzw. vom Rentenbarwert als auch von dem zum Ende des vorletzten Versicherungsjahres bereits erworbenen Gewinnkapital, sofern die Prämien voll bezahlt sind bzw.

Verträge gegen Einmalerlag in Abhängigkeit von der Sekundärmarktrendite für Bundesanleihen in GV II bis VI

- einen Zinsgewinnanteil in Abhängigkeit vom Versicherungsbeginn für Verträge ab 10/1991 und einer Einmalprämie von mindestens € 7.267,30 bzw. ab 7/1993 (mit Ausnahme von Rentenverträgen von 5/1994 bis 7/1995 bzw. ab 8/1995, sofern die Aufschubdauer 15 Jahre bzw. ab 4/1996 14 Jahre überschreitet).
- einen Schlussgewinnanteil bei Erlebensfähigkeit in Höhe des Zinsgewinnanteils der halben Erlebenssumme für Kapitalversicherungen von 11/1994 bis 3/1995.

Verträge gegen Einmalerlag in Abhängigkeit von der Sekundärmarktrendite für Bundesanleihen in GV VIII, IX, 31 bis 33 und 38

- einen Zinsgewinnanteil in Abhängigkeit vom Versicherungsbeginn für Verträge vom 1.1.1999 bis 31.12.2003 bzw. ab 1.1.2004.

Gewinnverbände II bis VI (außer Einmalerläge nach Sekundärmarktrendite)

- einen Zinsgewinnanteil von 1,0 % bzw. 2,5 % für Rentenversicherungen gegen Einmalprämie von 5/1994 bis 7/1994 und 3,25 % von 8/1994 bis 9/1994 der Deckungsrückstellung am Beginn des jeweiligen Versicherungsjahres (flüssige Renten werden um 1,0 % erhöht; flüssige „Bonusrenten“ bleiben unverändert).
- einen Zusatzgewinnanteil für prämienpflichtige Verträge (ausgenommen Überlebensrenten) in folgender Höhe:

auch für nach dem 16.10.1989 eingereichte Einmalprämien mit anteiliger Kürzung bei Laufzeiten kleiner als 10 Jahre. In den Gewinnverbänden V & VI wird der Schlussgewinnanteil aus der Erlebenssumme ab einer Laufzeit von 10 Jahren auf die letzten 5 Jahre verteilt.

Gewinnverbände VIII, IX, 31 bis 33 und 38 (Kapital-, Erlebens- und Rententarife gegen laufende Prämienzahlung bzw. gegen Einmalanlage bei einer Dauer ab 15 Jahren mit Beginn vom 1.1.1999 bis 31.12.2003 bzw. ab 1.1.2004)

Für diese Gewinnverbände werden Gewinnsätze in folgender Höhe festgelegt:

- a) Aufzinsungsfaktor: 4,0 %.
- b) Zinsgewinnanteil: Aufzinsungsfaktor abzüglich Rechnungszinsfuß (3 % bei allen Rententariifen bis 31.12.2003; bei Kapital- und Erlebensstarifen mit Versicherungsbeginn bis 30.6.2000 im Falle laufender Prämienzahlung 4 %, bei Verträgen gegen Einmalanlage 3,5 %, bei Versicherungen mit Versicherungsbeginn vom 1.7.2000 bis 31.12.2003 3,25 % bzw. bei allen Versicherungen mit Versicherungsbeginn ab 1.1.2004 2,75 %); flüssige Renten werden in der Höhe eines Zinsgewinnanteiles valorisiert; flüssige „Bonusrenten“ bleiben unverändert.
- c) Zusatzgewinnanteil (nur bei aufrechter Prämienzahlung): im GV 38 1,8 ‰, bei allen anderen Gewinnverbänden 2 ‰ der Versicherungssumme, die im Ablebensfall zur Auszahlung gelangt, bzw. 1,5 ‰ der Erlebensversicherungssumme/des Ablösekapitals von Erlebens- oder Rentenversicherungen.
- d) Schlussgewinnanteil: in der Höhe eines Zinsgewinnanteiles von der vertraglichen Erlebenssumme (Rentenbarwert) multipliziert mit einem Zehntel der Prämienzahlungsdauer; nur wenn die vertragmäßige Prämienzahlungsdauer erfüllt ist und der Vertrag durch Erleben des Versicherungsendes beendet wird.

Gewinnverband X (Pensionszusatzversicherung ab 1.1.2000)

Für diesen Gewinnverband werden Gewinnsätze in folgender Höhe festgelegt:

- a) Aufzinsungsfaktor: 5,05 %.
- b) Zinsgewinnanteil: Aufzinsungsfaktor abzüglich Rechnungszinsfuß 3 %.
- c) Summen/Zusatzgewinnanteil: 1,0 ‰ des Ablösekapitals.
- d) Schlussgewinnanteil: in der Höhe eines Zinsgewinnanteiles vom vertraglichen Rentenbarwert multipliziert mit einem Zehntel der Prämienzahlungsdauer; nur wenn die vertragmäßige Prämienzahlungsdauer erfüllt ist.

Gewinnverbände XII, XIII, 34, 35 und 39 (Kapital- und Rententarife mit spezieller Veranlagung)

Für diese Gewinnverbände werden Gewinnsätze in folgender Höhe festgelegt:

- a) Aufzinsungsfaktor: 5,05 %.
- b) Zinsgewinnanteil: Aufzinsungsfaktor abzüglich Rechnungszinsfuß 2,25 %.
- c) Zusatzgewinnanteil (nur bei aufrechter Prämienzahlung): im GV 39 1,8 ‰, bei allen anderen Gewinnverbänden 2 ‰ der Versicherungssumme, die im Ablebensfall zur Auszahlung gelangt, bzw. 1,5 ‰ der Erlebensversicherungssumme/des Ablösekapitals von Erlebens- oder Rentenversicherungen.

2) Alle nach den Gewinnverbänden W300 (vormals W), K300, K325, K400 (für Kapitalversicherungen) bzw. W300, E325 sowie E400 (für Erlebensversicherungen und aufgeschobene Rentenversicherungen) anspruchsberechtigten Verträge erhalten zum jeweiligen Jahrestag des Versicherungsendes im Zeitraum 1.1.2007–31.12.2007 nachstehend angeführte Gewinngutschriften zur Zuteilung:

Für diese Gewinnverbände werden Gewinnsätze in folgender Höhe festgelegt:

- a) Aufzinsungsfaktor: 4,0 %.
- b) Zinsgewinnanteil: Aufzinsungsfaktor abzüglich Rechnungszinsfuß (dieser leitet sich aus der Bezeichnung des Gewinnverbandes ab) einer auf Basis eines im Gewinnplan bzw. Geschäftsplan definierten Durchschnittsalters festgesetzten Deckungsrückstellung.
- c) Zusatzgewinnanteil (nur bei aufrechter Prämienzahlung):
in den Gewinnverbänden
K300 und K400: 3,85 ‰ der Versicherungssumme
im Gewinnverband K325: 3,50 ‰ der Versicherungssumme
im Gewinnverband W300:
 bei Kapitalversicherungen mit Prämienzahlungsdauer unter 10 Jahren: 20 % des Zinsgewinnanteils
 bei Kapitalversicherungen mit Prämienzahlungsdauer ab 10 Jahren: 40 % des Zinsgewinnanteils
 bei Erlebensversicherungen: 28 % des Zinsgewinnanteils

d) Schlussgewinnanteil (nur bei aufrechter Prämienzahlung, nicht im Gewinnverband W300) in Prozent der Deckungsrückstellung für den Zinsgewinn:

in den Gewinnverbänden K300 und K325: 10 %

im Gewinnverband K400: 20 %

in den Gewinnverbänden E325 (für Tarife mit Rentengarantie) und E400: 32 %

im Gewinnverband E325 (für Tarife ohne Rentengarantie): 48 %

e) Nachdividende (nur bei aufrechter Prämienzahlung und nicht im Gewinnverband W300): 1,5 ‰ der Versicherungssumme; nur wenn die vertragsmäßige Prämienzahlungsdauer erfüllt ist und der Vertrag durch Erleben des Versicherungsendes beendet wird.

3) Für gewinnberechtigte Versicherungen nachfolgender Gewinnverbände werden Gewinnanteilsätze wie folgt erklärt und gelangen am 31.12.2006 zur Zuteilung:

Gewinnverband I (Kapitalversicherungen, abgeschlossen von 1/1955 bis 6/1965)

eine Dividende von 50 % der Jahresprämie; bereits erworbene Dividendenguthaben werden mit 5 % verzinst.

Gewinnverband A (Kapital- bzw. Erlebenszusatzversicherungen)

Für gewinnberechtigte Kapitalversicherungen wird ein Gewinnanteilsatz von 5,9 ‰ der gewinnberechtigten Versicherungssumme bzw. für Erlebenszusatzversicherungen ein Gewinnanteilsatz von 4,72 ‰ der gewinnberechtigten Erlebensversicherungssumme festgesetzt.

Gewinnverband B (Kapital- bzw. Erlebenszusatzversicherungen)

Für gewinnberechtigte Kapitalversicherungen bzw. für gewinnberechtigte Erlebenszusatzversicherungen, lebenslange Ablebensversicherungen und Rentenversicherungen mit Ablebenssumme (in der Aufschubdauer) werden die Gewinnanteilsätze in folgender Höhe festgesetzt:

a) Zinsgewinnanteil in Höhe von 1,0 % der geschäftsmäßig festgelegten Deckungsrückstellung.

b) Summengewinnanteil in Höhe von 3,25 ‰ von der Versicherungssumme von prämienpflichtigen Versicherungen, die im Ablebensfall zur Auszahlung gelangt, bzw. ein Summengewinnanteil in Höhe von 1,5 ‰ der Erlebensversicherungssumme von prämienpflichtigen Erlebenszusatzversicherungen.

c) Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Erlebenskapitals im Jahre 2007 in der Höhe eines Zinsgewinnanteiles lt. Pkt. a) von der fälligen Versicherungssumme inkl. angesammelter Gewinnbeteiligung.

Gewinnverband R (Ablebensrisikoversicherung, Ablebensrisikozusatzversicherung, Zusatzversicherung Familienversorgung „Versicherte Zeitrente“, Familienzusatzversicherung und Dread-Disease-Versicherung)

a) Abrechnungsverbände: ER, TR, TREO, TR1K, TRZ, ZF, TZF und FAMZ

Für gewinnberechtigte Versicherungen und Zusatzversicherungen wird für das Versicherungsjahr, das im Kalenderjahr 2007 beginnt, der Gewinnanteilsatz in der Höhe von 60 % der vereinbarten Versicherungsleistung – einheitlich für alle Abrechnungsverbände – festgesetzt. Im Falle des Ablebens der versicherten Person kommt dieser Gewinnanteil als zusätzliche Versicherungsleistung zur Auszahlung.

b) Abrechnungsverbände: KT, KTZ und KTF

Für gewinnberechtigte Versicherungen und Zusatzversicherungen wird für das Versicherungsjahr, das im Kalenderjahr 2007 beginnt, der Gewinnanteilsatz in der Höhe von 30 % der vereinbarten Versicherungsleistung festgesetzt.

Gewinnverband für Rentensparbriefe nach Tarif VM bzw. VF und Gewinnverband C (Rentenversicherungen, die sich in der Aufschubdauer befinden)

Für gewinnberechtigte Rentenversicherungen, die sich in der Aufschubdauer befinden, wird ein Gewinnanteilsatz von 4,72 ‰ des Ablösekapitals festgesetzt.

Gewinnverband F (Rentenversicherungen, die sich in der Aufschubdauer befinden)

Für gewinnberechtigte Erlebens- und Rentenversicherungen (in der Aufschubdauer) werden die Gewinnanteilsätze in folgender Höhe festgesetzt:

a) Zinsgewinnanteil in Höhe von 1,0 % der geschäftsmäßig festgesetzten Deckungsrückstellung.

b) Summengewinnanteil in Höhe von 1,5 ‰ vom Ablösekapital von prämienpflichtigen Rentenversicherungen, das im Ablebensfall zur Auszahlung gelangt.

- c) Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Ablösekapitals im Jahre 2007 in der Höhe eines Zinsgewinnanteiles lt. Pkt. a) vom fälligen Ablösekapital inkl. angesammlter Gewinnbeteiligung.

Gewinnverband LRM, C, F, BUZ und Z (flüssige Rentenversicherungen)

Für flüssige gewinnberechtigte Rentenversicherungsverträge, die keine Bonusrente enthalten, wird ein Zinsgewinnanteil der geschäftsplanmäßig festgesetzten Deckungsrückstellung erklärt; flüssige „Bonusrenten“ bleiben unverändert.

Für alle gewinnberechtigten Versicherungsverträge, die nach einem Tarif des Austria Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit abgeschlossen wurden, wird die im Vorjahr für 2006 beschlossene Gewinnbeteiligung von 2 Monatsprämien um zusätzliche 3 Monatsprämien auf insgesamt 5 Monatsprämien erhöht; für 2007 sollen den gewinnberechtigten beitragspflichtigen Versicherungsverträgen vorläufig 2 Monatsprämien gutgeschrieben werden.

Für die Versicherungsverträge, die nach einem Tarif der Collegialität Versicherung auf Gegenseitigkeit abgeschlossen sind, wurden die im Vorjahr erklärten Gewinnanteile im Berichtsjahr gutgeschrieben. Weiters werden den am 31. Dezember 2006 anspruchsberechtigten Versicherungsverträgen des Gewinnverbandes L 3 Monatsprämien, jenen des Gewinnverbandes G Zinsgewinnanteile von 1,3 % sowie Summen-gewinnanteile von 3,0 ‰ und jenen des Gewinnverbandes R Zinsgewinnanteile von 1,3 % gutgeschrieben.

4) Risikoversicherungen mit Vorwegdividende

Für diese Gewinnverbände gilt:

Die Gewinnbeteiligung wird nur bei Versicherungen mit laufender Prämienzahlung gewährt. Die Gewinngutschrift erfolgt bereits für die erste Prämie in Form einer sofortigen Prämienermäßigung und gilt jeweils für ein Jahr. Eine Änderung des Gewinnbeteiligungssatzes kann aufgrund des Bilanzergebnisses für das dem Bilanzjahr folgende Jahr vorgenommen werden. Dieser neue Gewinnbeteiligungssatz kommt erstmals ab dem Jahrestag des Versicherungsbeginns, der dem 1.7. des dem Bilanzjahr folgenden Jahres folgt oder mit diesem zusammenfällt, zur Anwendung.

a) Gewinnverband VII und 37 (Risikoversicherungen)

- Abrechnungsverband 1
Der Gewinnanteilsatz wird in der Höhe von 40 % der Tarifbruttoprämie festgesetzt.
- Abrechnungsverband 2
Der Gewinnanteilsatz wird in der Höhe von 55 % der Tarifnettoprämie festgesetzt.
- Abrechnungsverband 3
Der Gewinnanteilsatz wird in der Höhe von 25 % der Tarifnettoprämie festgesetzt.

b) Gewinnverband XI und 36 (BU- u. EU-Tarife; Invaliditätskapital)

- Abrechnungsverband 1 und 2 (Prämienbefreiung bzw. Invaliditätskapital)
Der Gewinnanteilsatz wird in der Höhe von 50 % der Tarifnettoprämie festgesetzt.
- Abrechnungsverband 3 bis 6 (BU- u. EU-Tarife ab 7/2002)
Der Gewinnanteilsatz wird in der Höhe von 40 % der Tarifnettoprämie festgesetzt.

Verwendung der Gewinnanteile:

- in den Gewinnverbänden VII, XI sowie 36 und 37 zur Prämienermäßigung
- in den Gewinnverbänden II, III und G zur Bildung zusätzlicher Versicherungssummen
- bei flüssigen Renten zur Erhöhung der Vorjahresrente
- in allen anderen zur verzinslichen Ansammlung

Die Rückstellung für die erfolgsabhängige Prämienrück-erstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der Schaden- und Unfallversicherung beträgt im Berichtsjahr Tsd. € 1 (2004: Tsd. € 1).

Indirektes Geschäft

Im indirekten Geschäft beruht die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle auf den Meldungen der Zedenten.

Die technischen Posten des übernommenen Rückversicherungsgeschäfts (versicherungstechnische Rückstellungen, technische Erträge und Aufwendungen) und der damit zusammenhängenden Retrozessionsabgaben wurden teilweise um ein Jahr zeitversetzt in den Jahresabschluss aufgenommen.

Sonstige Passiva

Die übrigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

Sonstige Angaben

Die auf fremde Währung lautenden Forderungen, anteiligen Zinsen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen wurden grundsätzlich zum Referenzkurs der Europäischen Zentralbank bewertet. Wertpapiere in Fremdwährung wurden mit dem Referenzkurs der Europäischen Zentralbank zum Bilanzstichtag bzw. aus Vorjahren oder zum Anschaffungswert bilanziert.

III. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Die Bilanzwerte der Posten Immaterielle Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten, Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Immaterielle Vermögensgegen- stände	Grundstücke und Bauten	Anteile an verbundenen Unternehmen	Schuldverschreibungen von und Darlehen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Stand 1.1.2005	12.886	306.919	97.464	42.917	89.542
Umgründungsmehrwert 1.1.2005	0	7.537	0	0	0
Zugänge	0	10.922	705	20.413	5.156
Umbuchungen	0	0	0	0	-100
Abgänge	0	-3.739	0	-4.540	-7
Abschreibungen	-1.630	-10.670	0	0	0
Stand 31.12.2005	11.256	310.970	98.169	58.789	94.591

Der Umgründungsmehrwert gemäß § 202 Abs. 2 Z 3 HGB in Höhe von Tsd. € 7.345 (2004: Tsd. € 7.537) stellt den Teil des Unterschiedsbetrages dar, der den Grundstücken und Bauten aufgrund des Kaufs der AXA Versicherung AG

zum 31.12.2002 zugeordnet werden konnte. Auf diesen Wert werden die für Grundstücke und Bauten geltenden Bestimmungen angewandt.

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2005 Tsd. €	31.12.2004 Tsd. €
Grundstücke und Bauten		
Bewertung 2002	83.731	83.731
Bewertung 2003	405.985	414.564
Bewertung 2004	145.045	158.949
Bewertung 2005	17.868	0
Gesamt	652.629¹⁾	657.244¹⁾
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	115.157 ²⁾	114.420 ²⁾
2. Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	58.789 ⁴⁾	42.917 ⁴⁾
3. Beteiligungen	106.807 ^{2),4)}	93.549 ^{2),4)}
Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.389.485 ⁴⁾	2.852.683 ⁴⁾
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.772.483 ⁴⁾	1.686.026 ⁴⁾
3. Hypothekenforderungen	65.593 ^{3),4)}	48.560 ^{3),4)}
4. Vorauszahlungen auf Polizzen	7.343 ³⁾	8.368 ³⁾
5. Sonstige Ausleihungen	280.471 ⁴⁾	374.875 ⁴⁾
6. Guthaben bei Kreditinstituten	320.694 ³⁾	387.986 ³⁾
7. Andere Kapitalanlagen	46.934 ³⁾	10.735 ³⁾
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	2.592³⁾	2.509³⁾

¹⁾ Die Wertermittlung der Grundstücke und Bauten erfolgte unter Beachtung des Liegenschaftsbewertungsgesetzes auf Basis der jeweiligen Sach- und Ertragswerte.

²⁾ Die Wertermittlung der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Beteiligungen erfolgte auf Basis von Markt- bzw. Transaktionspreisen. Beteiligungen von untergeordneter Bedeutung wurden, wenn keine Markt- bzw. Transaktionspreise vorlagen, mit dem Buchwert bewertet.

³⁾ Bewertung mit den Nennwerten bzw. mit den Anschaffungskosten der aushaftenden Forderungen, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

⁴⁾ Bewertung zu Markt- oder Börsenwerten.

Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten

	Bilanzposten	Buchwert €	Zeitwert €
Devisentermingeschäfte	Sonstige Rückstellungen	-6.037.103,47	-5.850.565,07
Swaps	Sonstige Rückstellungen	-6.676.169,25	9.305.894,50
Optionen börsennotiert	Andere Kapitalanlagen	252.950,00	252.950,00
OTC-Optionen	Andere Kapitalanlagen	1.826.870,68	1.826.870,68
	Sonstige Rückstellungen, Passive Rechnungsabgrenzungsposten	-1.160.325,83	-1.160.325,83

In den Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie in den Schuldverschreibungen sind folgende strukturierte Vermögensgegenstände enthalten:

	Buchwert €	Zeitwert €
mit eingebettetem Aktienrisiko	58.530.379,11	67.129.285,98
mit eingebettetem Zinsrisiko	76.668.989,35	79.146.360,36
mit eingebettetem Währungsrisiko	28.558.924,00	32.941.000,16

Der Grundwert (Buchwert) bebauter Grundstücke beträgt Tsd. € 78.862 (2004: Tsd. € 80.148).

Die nicht durch Versicherungsverträge besicherten Sonstigen Ausleihungen betreffen mit Tsd. € 222.342 (2004: Tsd. € 309.691) im Wesentlichen Forderungen gegenüber Institutionen des öffentlichen Rechtes.

Die Sonstigen Forderungen enthalten wesentliche Erträge in Höhe von Tsd. € 5.816 (2004: Tsd. € 20.401), die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Die Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Stornorückstellung, die aktivierten Provisionen aus der fondsgebundenen Lebensversicherung und die Vorsorge für drohende Verluste aus dem Lebensversicherungsgeschäft.

Im Posten Sonstige Rückstellungen sind folgende Positionen von wesentlichem Umfang enthalten:

	31.12.2005 Tsd. €	31.12.2004 Tsd. €
Rückstellungen derivative Geschäfte	12.784	9.950
Rückstellungen aus Zinsenaufwand	6.138	5.200

In den Anderen Verbindlichkeiten sind wesentliche Aufwendungen in Höhe von Tsd. € 1.885 (2004: Tsd. € 2.473) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden. Von den Anderen Verbindlichkeiten entfallen Tsd. € 2.878 (2004: Tsd. € 2.600) auf Verbindlichkeiten aus Steuern.

In den nachfolgend angeführten Bilanzposten sind zum 31.12.2005 (2004) folgende Beträge enthalten, die aus der Verrechnung mit verbundenen Unternehmen stammen:

Verbundene Unternehmen	31.12.2005 Tsd. €	31.12.2004 Tsd. €
Sonstige Forderungen	22.183	105.329
Anteilige Zinsen	337	153
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	5.157	5.083
Andere sonstige Verbindlichkeiten	35.377	3.008

IV. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien für Krankenversicherungen gliedern sich wie folgt auf:

	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €
Direktes Geschäft		
Einzelversicherungen	461.607	447.832
Gruppenversicherungen	228.571	222.551
Summe direkt	690.178	670.383
Indirektes Geschäft		
Einzelversicherungen	201	0
Gruppenversicherungen	516	528
Summe indirekt	717	528
Direktes und indirektes Geschäft gesamt	690.895	670.911

Der Erfolg aus der abgegebenen Rückversicherung in der Krankenversicherung im direkten Geschäft beträgt Tsd. € 254 (2004: Tsd. € 162). Die Rückversicherungssalden enthalten alle Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung.

Die verrechneten Prämien in der Lebensversicherung gliedern sich wie folgt auf:

	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €
Direktes Geschäft	428.498	407.229
Indirektes Geschäft	599	613
	429.097	407.842

Die verrechneten Prämien der Lebensversicherung aus dem direkten Geschäft setzen sich wie folgt zusammen:

	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €
Einzelversicherungen	410.571	389.529
Gruppenversicherungen	17.927	17.700
	428.498	407.229
Verträge mit laufenden Prämien	404.404	390.168
Verträge mit Einmalprämien	24.094	17.061
	428.498	407.229
Verträge mit Gewinnbeteiligung	422.453	399.556
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	6.045	7.673
	428.498	407.229

Der Erfolg aus der abgegebenen Rückversicherung der Lebensversicherung betrug im Geschäftsjahr aus dem direkten Geschäft Tsd. € -3.937 (2004: Tsd. € -2.286). Die Rückversicherungssalden enthalten alle Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung. Im Rahmen des indirekten Geschäfts werden abgegrenzte Prämien von Tsd. € 319 (2004: Tsd. € 280) ein Jahr zeitverschoben erfasst.

In der Krankenversicherung wurde mit Tsd. € 91.577 (2004: Tsd. € 77.392) und in der Lebensversicherung mit Tsd. € 283.909 (2004: Tsd. € 236.181) gemäß § 16 RLVVU der Saldo aus den Erträgen aus Kapitalanlagen und den Zinsenerträgen abzüglich der Aufwendungen für Kapitalanlagen und der Zinsaufwendungen in die technische Rechnung übertragen, da die Kapitalerträge in diesen beiden Abteilungen einen Bestandteil der technischen Kalkulationen bilden.

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2005 (2004) wie folgt auf:

	Gesamtrechnung				Rückversicherungssaldo Tsd. €
	Verrechnete Prämien Tsd. €	Abgegrenzte Prämien Tsd. €	Aufwendungen für Versicherungsfälle Tsd. €	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb Tsd. €	
Direktes Geschäft					
Unfallversicherung	94.387	94.365	49.721	36.951	-5.100
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	1.589	1.596	75	481	-1.419
	95.977	95.962	49.795	37.432	-6.518
	(85.514)	85.249	41.041	35.813	-8.367
Indirektes Geschäft					
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	72	72	0	22	0
Sonstige Versicherungen	656	566	865	72	223
	728	638	865	94	223
	(489)	488	284	60	-8
Direktes und indirektes Geschäft insgesamt	96.705	96.600	50.660	37.526	-6.295
	(86.003)	85.737	41.325	35.873	-8.375

Die Rückversicherungssalden enthalten alle Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung.

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr über alle Geschäftsbereiche Provisionen in Höhe von Tsd. € 72.133 (2004: Tsd. € 67.764) an.

Zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Ertragslage wurde die Dotierung der Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung in Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und in Zinsaufwendungen geteilt und entsprechend ausgewiesen.

Die Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen betragen Tsd. € 11.032 (2004: Tsd. € 20.072). Von diesen Verlusten entfallen Tsd. € 8.104 (2004: Tsd. € 10.688) auf nicht festverzinsliche Wertpapiere, Tsd. € 2.924 (2004: Tsd. € 4.976) auf festverzinsliche Wertpapiere, Tsd. € 1 (2004: Tsd. € 0) auf Beteiligungen, Tsd. € 0 (2004: Tsd. € 4.239) auf Beteiligungen an verbundenen Unternehmen und Tsd. € 3 (2004: Tsd. € 170) auf Verluste aus dem Abgang von Liegenschaften.

Die Abschreibungen von Kapitalanlagen in Höhe von Tsd. € 16.763 (2004: Tsd. € 31.696) setzen sich in folgender Weise zusammen: Tsd. € 10.845 (2004: Tsd. € 13.870) Abschreibungen von Liegenschaften, Tsd. € 0 (2004: Tsd. € 1.700) Abschreibungen von Beteiligungen, Tsd. € 60 (2004: Tsd. € 168) Abschreibungen von Hypothekenforderungen, Tsd. € 90 (2004: Tsd. € 0) Abschreibungen von Darlehen an sonstige Unternehmen, Tsd. € 1.379 (2004: Tsd. € 0) Abschreibungen von sonstigen Kapitalanlagen und Tsd. € 4.389 (2004: Tsd. € 15.958) Abschreibungen bei Wertpapieren.

Die Sonstigen Aufwendungen für Kapitalanlagen enthalten valutarische Kursverluste sowie Kursverluste aus derivativen Geschäften.

Die Entwicklung der Unversteuerten Rücklagen stellt sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

	Stand am 1.1.2005 €	Zuführung €	Auflösung €	Stand am 31.12.2005 €
Risikorücklage gem. § 73 a VAG	40.594.247,68	0,00	0,00	40.594.247,68
Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen				
Grundstücke und Bauten				
– gem. § 6 EStG	55.078,00	0,00	2.042,00	53.036,00
– gem. § 8 EStG	867.500,00	0,00	47.741,00	819.759,00
– gem. § 12 EStG	38.789.388,02	9.591.614,32	1.631.757,15	46.749.245,19
– gem. § 116 EStG	2.537.294,00	0,00	234.272,00	2.303.022,00
Sonstige nicht festverzinsliche Wertpapiere gem. § 12 EStG	9.289.579,71	0,00	0,00	9.289.579,71
Sachanlagen				
– gem. § 8 EStG	1.991,15	0,00	234,00	1.757,15
– gem. § 12 EStG	5.271,66	0,00	0,00	5.271,66
	51.546.102,54	9.591.614,32	1.916.046,15	59.221.670,71
Sonstige unversteuerte Rücklagen				
Investitionsfreibetrag gem. § 10 EStG				
1998	1,18	0,00	1,18	0,00
1999	353,19	0,00	353,19	0,00
2000	1.137,34	0,00	1.137,34	0,00
	1.491,71	0,00	1.491,71	0,00
Übertragung stiller Reserven gem. § 12 EStG	28.117.992,79	0,00	9.591.614,32	18.526.378,47
	28.119.484,50	0,00	9.593.106,03	18.526.378,47
Gesamt	120.259.834,72	9.591.614,32	11.509.152,18	118.342.296,86

Durch die Bildung und Auflösung von unversteuerten Rücklagen erhöhte sich der Aufwand für Steuern vom Einkommen im Geschäftsjahr um Tsd. € 489 (2004: Verminderung Tsd. € 9.829).

Aus der Veränderung der aktivierten latenten Steuern ergibt sich ein Ertrag in Höhe von Tsd. € 1.765 (2004: Tsd. € 2.494).

Die außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von Tsd. € 34.653 resultierten im Jahr 2004 aus der Bildung einer Rückstellung für die drohende Nachverrechnung von Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldverpflichtungen aus der Absenkung der Diskontsätze von 6 % auf 4 % im Rahmen der Berechnung des Sozialkapitals auf Ebene der UNIQA Versicherungen AG. Der Ertrag aus dem Verbrauch dieser Rückstellung wurde im Jahresabschluss 2005 mit den Betriebsaufwendungen saldiert.

V. Angaben über rechtliche Verhältnisse und Beteiligungen

Die Gesellschaft wird ausschließlich in den konsolidierten Abschluss der UNIQA Versicherungen AG, Untere Donaustraße 21, 1029 Wien, die den Konzernabschluss für den weitesten Kreis der Unternehmen aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Firmensitz in Wien erhältlich.

Das Grundkapital im Gesamtbetrag von € 37.688.732 blieb im Geschäftsjahr unverändert und setzt sich aus 37.688.732 nennwertlosen Stückaktien zusammen.

Das Unternehmen hat am 31.7.2003 Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von Tsd. € 115.000 über eingezahltes Ergänzungskapital begeben. Die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen ist unbegrenzt. Nach den Bedingungen wird das eingezahlte Kapital dem Unternehmen auf mindestens fünf Jahre unter Verzicht auf die ordentliche und außerordentliche

Kündigung zur Verfügung gestellt. Die Gesetzmäßigkeit wurde von der KPMG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH festgestellt.

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen folgende Versicherungsbeziehungen:

UNIQA Versicherungen AG:

Passive Rückversicherung – Abteilungen Leben und Schaden-Unfall

Friuli-Venezia Giulia Assicurazioni S.p.A.:

Aktive Rückversicherung – Abteilung Schaden-Unfall

Zum 31.12.2005 bestanden Beteiligungen im Ausmaß von wenigstens einem Fünftel des Kapitals an folgenden Unternehmen:

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital %	Letzter Jahresabschluss	Eigenkapital Tsd. €	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag Tsd. €
VERBUNDENE UNTERNEHMEN				
Inland				
FINANCELIFE Lebensversicherung AG, Wien	50,00	2005	14.697	4.348
Direct Versicherungsvertriebs-GesmbH, Wien	100,00	2005	7	-6
Assistance Beteiligungs-GesmbH, Wien	52,00	2005	240	18
RC RISK-Concept Versicherungsmakler GmbH, Wien	100,00	2005	1.791	-32
UNIQA HealthService – Services im Gesundheitswesen GmbH, Wien	100,00	2005	39	18
Ausland				
Fundus Praha s. r. o., Prag	100,00	2005	2.019	-18
BETEILIGUNGEN				
Inland				
Wohnungseigentum Tiroler gemeinn. WohnbaugesmbH, Innsbruck	30,84	2004	48.490	621
PKB Privatkliniken Beteiligungs-GmbH, Wien	50,00	2004	66.127	1.076

VI. Angaben über personelle Verhältnisse

Vorstand:

Direktor Dr. Peter Eichler, Wien (Sprecher des Vorstandes)
Direktorin Elisabeth Stadler, Langenlois
Direktor Dr. Andreas Brandstetter, Wien (bis 30.9.2005)

Aufsichtsrat:

Generaldirektor Dr. Konstantin Klien, Wien (Vorsitzender)
Direktor Dr. Gottfried Wanitschek, St. Margarethen
(Vorsitzender-Stellvertreter)
Direktor Mag. Hannes Bogner, Wien
Direktor Karl Unger, Teesdorf

Das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal wird von der UNIQA Versicherungen AG beigestellt.

Wie in den Vorjahren erhalten die Mitglieder des Vorstands ihre Bezüge ausschließlich von der Konzernobergesellschaft, der UNIQA Versicherungen AG. Die Vorstandsbezüge werden im Anhang des Mutterunternehmens entsprechend den gesetzlichen Vorschriften angegeben. Eine Umlage an die UNIQA Personenversicherung AG erfolgt nicht auf der Grundlage individueller Werte, sondern im Rahmen von Kostenrechnungen auf Basis definierter Unternehmensprozesse. Dies gilt auch für die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 Abs. (1) AktG.

An die Mitglieder des Aufsichtsrates sowie an frühere Mitglieder des Aufsichtsrates wurden im Geschäftsjahr wie auch im Vorjahr keine Vergütungen gewährt.

Wien, im März 2006
Der Vorstand

Dr. Peter Eichler

Elisabeth Stadler

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss der UNIQA Personenversicherung AG, Wien, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2005 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss

auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil abgibt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 28. März 2006

KPMG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH

Dr. Walter Knirsch e. h.
Wirtschaftsprüfer
und Steuerberater

ppa. Friedrich Unterkircher e. h.
Wirtschaftsprüfer
und Steuerberater

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr laufend über die Geschäftsentwicklung und die Lage des Konzerns bzw. der Gesellschaft vom Vorstand unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstands beaufsichtigt. In den fünf Sitzungen, zu denen der Aufsichtsrat im Jahr 2005 zusammengetreten ist, hat der Vorstand durch ausführliche Quartalsberichte und weitere mündliche und schriftliche Berichte den Aufsichtsrat unterrichtet.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht der UNIQA Personenversicherung AG wurden durch die KPMG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Prüfung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der UNIQA Personenversicherung AG gebilligt und sich mit dem Lagebericht einverstanden erklärt. Damit ist der Jahresabschluss 2005 gemäß § 125 Aktiengesetz festgestellt.

Der vom Vorstand dem Aufsichtsrat vorgelegte Gewinnverwendungsvorschlag wurde vom Aufsichtsrat geprüft und gebilligt. Der ordentlichen Hauptversammlung am 21. April 2006 wird demnach eine Dividendenausschüttung in Höhe von 50 Cent je Aktie vorgeschlagen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für den Einsatz und die geleistete Arbeit.

Wien, im April 2006
Für den Aufsichtsrat



Generaldirektor
Dr. Konstantin Klien

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn des Jahres 2005 in Höhe von

€ 19.163.338,33

wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 50 Cent auf jede der 37.688.732 zum 31.12.2005 ausgegebenen Stückaktien im anteiligen Wert zum Grundkapital von je € 1,-, das sind

€ 18.844.366,00

Der Restbetrag von

€ 318.972,33

soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Kontaktadressen

Inland

UNIQA Versicherungen AG

Untere Donaustr. 21
A-1029 Wien
MMag. Stefan Glinz
Tel.: (+43) 1 211 75 - 3773
Fax: (+43) 1 211 75 - 793773
E-Mail: investor.relations@uniqa.at
www.uniqa.com

UNIQA Personenversicherung AG

Untere Donaustr. 21
A-1029 Wien
Tel.: (+43) 1 211 75 - 0
Fax: (+43) 1 212 01 03
E-Mail: kommunikation@uniqa.at
www.uniqa.at

UNIQA Sachversicherung AG

Untere Donaustr. 21
A-1029 Wien
Tel.: (+43) 1 211 75 - 0
Fax: (+43) 1 214 33 36
E-Mail: kommunikation@uniqa.at
www.uniqa.at

Raiffeisen Versicherung AG

Untere Donaustr. 21
A-1029 Wien
Tel.: (+43) 1 211 19 - 0
Fax: (+43) 1 211 19 - 1134
E-Mail: info@raiffeisen-versicherung.at
www.raiffeisen-versicherung.at

FINANCELIFE

Lebensversicherung AG

Untere Donaustr. 21
A-1020 Wien
Tel.: (+43) 1 214 54 01 - 0
Fax: (+43) 1 214 54 01 - 3780
E-Mail: service@financelife.com
www.financelife.com

CALL DIRECT Versicherung AG

Untere Donaustr. 21
A-1020 Wien
Tel.: (+43) 1 211 09 - 2858
Fax: (+43) 1 211 09 - 2859
E-Mail: office@calldirect.at
www.calldirect.at

Salzburger

Landes-Versicherung AG

Auerspergstraße 9
A-5021 Salzburg
Tel.: (+43) 662 86 89 - 0
Fax: (+43) 662 86 89 - 669
E-Mail: salzburger@uniqa.at
www.salzburger.biz

Ausland

BOSNIEN und HERZEGOWINA

Raiffeisen Osiguranje d.d.
Fra Anđela Zvidovića br. 1
BiH-71000 Sarajevo
Tel.: (+387) 33 260 200
Fax: (+387) 33 260 932
E-Mail: info@raiffeisen-osiguranje.ba
www.raiffeisen-osiguranje.ba

BULGARIEN

Vitosha AD
W. Gladstone Str. 5
BG-1000 Sofia
Tel.: (+359) 2 915 6333
Fax: (+359) 2 915 6300
E-Mail: info@vitosha.bg
www.vitosha.bg

DEUTSCHLAND

Mannheimer AG Holding
Augustaanlage 66
D-68165 Mannheim
Tel.: (+49) 180 220 24
Fax: (+49) 180 299 99 92
E-Mail: service@mannheimer.de
www.mannheimer.de

Mannheimer Versicherung AG

Augustaanlage 66
D-68165 Mannheim
Tel.: (+49) 180 220 24
Fax: (+49) 180 299 99 92
E-Mail: service@mannheimer.de
www.mannheimer.de

Mannheimer

Krankenversicherung AG
Augustaanlage 66
D-68165 Mannheim
Tel.: (+49) 180 220 24
Fax: (+49) 180 299 99 92
E-Mail: service@mannheimer.de
www.mannheimer.de

mamax Lebensversicherung AG

Augustaanlage 66
D-68165 Mannheim
Tel.: (+49) 800 62 62 92 66
Fax: (+49) 621 457 45 05
E-Mail: service@mamax.com
www.mamax.com

ITALIEN

UNIQA Assicurazioni S.p.A.
Via Carnia 26
I-20132 Milano
Tel.: (+39) 02 268 583-1
Fax: (+39) 02 268 583-440
E-Mail: info@uniqa-assicurazioni.it

CARNICA Assicurazioni S.p.A.

Viale Venezia 99
I-33100 Udine
Tel.: (+39) 0432 536 311
Fax: (+39) 0432 530 548
E-Mail: info@carnicaassicurazioni.it
www.carnicaassicurazioni.it

Claris Vita S.p.A.

Via Carnia 26
I-20132 Milano
Tel.: (+39) 02 281 891
Fax: (+39) 02 281 89 200
E-Mail: posta@clarisvita.it
www.clarisvita.it

KROATIEN

UNIQA osiguranje d.d.
Savska cesta 106
HR-10 000 Zagreb
Tel.: (+385) 1 6324 200
Fax: (+385) 1 6324 250
E-Mail: info@uniqa.hr
www.uniqa.hr

LIECHTENSTEIN

UNIQA Versicherung AG
Neugasse 15
LI-9490 Vaduz
Tel.: (+423) 237 50 10
Fax: (+423) 237 50 19
E-Mail: office@uniqa.li
www.uniqa.li

UNIQA Lebensversicherung AG

Neugasse 15
LI-9490 Vaduz
Tel.: (+423) 237 56 30
Fax: (+423) 237 50 19
E-Mail: office@uniqa.li
www.uniqa.li

POLEN

UNIQA TU S.A.
ul. Gdanska 132
PL-90520 Lodz
Tel.: (+48) 42 63 44 700
Fax: (+48) 42 63 77 687
E-Mail: centrala@uniqa.pl
www.uniqa.pl

UNIQA TU na Zycie S.A.

ul. Gdanska 132
PL-90520 Lodz
Tel.: (+48) 42 63 44 700
Fax: (+48) 42 63 65 003
E-Mail: zycie@uniqa.pl
www.uniqa.pl

TU FILAR S.A.

ul. Żubrów 3
PL-71617 Szczecin
Tel.: (+48) 91 42 54 510
Fax: (+48) 91 42 21 610
E-Mail: kontakt@filar.pl
www.filar.pl

RUMÄNIEN

ASTRA S.A.
Str. Pükin 10–12, Sector 1
RO-011996 Bukarest
Tel.: (+40) 21 318 80 80
Fax: (+40) 21 318 80 74
E-Mail: info@astrasig.ro
www.astrasig.ro

SCHWEIZ

UNIQA Re AG
Lavaterstrasse 85
CH-8002 Zürich
Tel.: (+41) 43 344 41 30
Fax: (+41) 43 344 41 35

UNIQA Assurances S.A.

Rue des Eaux-Vives 94
Case postale 6402
CH-1211 Genève 6
Tel.: (+41) 22 718 63 00
Fax: (+41) 22 718 63 63
E-Mail: contact@uniqa.ch
www.uniqa.ch

SLOWAKEI

UNIQA poisťovňa, a.s.
Lazaretska 15
SK-820 07 Bratislava 27
Tel.: (+42) 12 57 88 32-11
Fax: (+42) 12 57 88 32-10
E-Mail: poisťovna@uniqa.sk
www.uniqa.sk

TSSCHECHIEN

UNIQA pojišťovna, a.s.
Bělohorská 19
CZ-160 12 Praha 6
Tel.: (+420) 225 393 111
Fax: (+420) 225 393 777
E-Mail: info@uniqa.cz
www.uniqa.cz

UNGARN

UNIQA Biztosító Rt.
Róbert Károly krt. 76–78
H-1134 Budapest
Tel.: (+36) 12 38 60 00
Fax: (+36) 12 38 60 50
E-Mail: info@uniqa.hu
www.uniqa.hu

